



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

## Hakenkreuzbanner. 1931-1945 13 (1943)

229 (20.8.1943) Hauptausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-308718

t, mein, Sohn und ir. 42-42'n) dringd. Es u. 180 674VS zu kauf. gms., evil, uhr. Ang. u. Prets-ner Lorenz, Schif-estm.), Mannheimes

of ges. DE u. 7030B nmlungen kauft. Fritzmann, Ge-ichtenfels, Bayern, ür 4jähr, Mädel ru il 236 an HB Whm. wogen oder nur f. Feldbahnkipper stell, außerd, Feld-brehscheiben, Wei-braucht, sofort zu cht. Angebote unt. Standorts unter Nr.

of ges. Neuw. Stte-connen in Zahlung m. DU u. Nr. 68978

s mit Garten in o Heldelberg od. kaufen od. gegen tendes Transport-3 LKW zu tausch.

Nr. 35, rh. zu kaufen ges. an HB Weinheim ift erleichtert dem

rdt

Das Verhalten rung bei Fileger-treng gerügt wer-idere trifft dies bei dere trifft dies be hr veranlaßt, mit en Strafen einzu-ligenfalls die Ver-sentlichen Gerichben. Bei Tageszeit Ib das luftschutzben Fällen unver-dert werden muß, er muß atilliegen, weise ich darauf das Signal öffentummitterbar be-Stralle weggunebife und sonstige ngt wichtige ge-briedigungen sind alten - auch ohne

rmann die Folgen hreiben. Schwet-. August 1963, Der als örtlicher erdunkelung. Mit rer Nächte wer-seigentümer, Mie-ter usw. ermahnt, u befolgen, Licht-iten bei Flieger-fölte Gefahr für und die ganne aft. Alle Zimmer scheisehen werscheisehen werscheisehen werscheich gegenzeitig =
hbarlicher Art =
heanstandungen n.
Luftschutzorgane
ten; Mängel über
Verdunkeiung
ustellen, Mit den

fen wird unnach-ffen, wer die Veröschawecke erin dt. 17. Aug. 1943. Eierablieferungs-ie Gefügelhalter

ie Gefügelhalter ufforderung, an-an die Sammel-ern. Gefügelhal-Ablieferungssoll uilt haben, wer-gabepflicht erin-cestellten Fallen, ügelhalter ihrer sapflicht nicht agt und über den i (Hühner, Gän-- u, Perlhühneri derweitige Ver-den werden. 17. August 1943,

kenhelm. Mittrstag: "Spiel auf leli Finkenzeller in den Haupt-Beg. 2.15 Uhr. ohng, in Planku. 239 493 Schr 15

rschatiated. Gr

# HAKENKREUZBANNER



21 Reichspfeunig Postreitungsgebühren) purägilch 42 Reichspfeunig Beuteligeld. . Anneigenpreise int jeweils gurtiger Anneigenpreisitste; zur Zeit ist Liste Mr. 13 gulig. - Zahlungs. und Erfüllungsort: Mannbelm

FREITAG, DEN 20. AUGUST 1942 · · EINZELVERKAUFSPREIS 10 RPF.

# Schwere Feindverluste auf Sizilien

Ein Drittel der Feindtruppen getötet oder verwundet / 383 Panzer, 63 Geschütze, 652 Flugzeuge vernichtet oder erbeutet / 61 Transporter, 1 Kreuzer, 7 Zerstörer, 3 Korvetten versenkt

#### Die gewaltige Schlacht

PK-Sonderbericht.

Seit mehreren Wochen tobt im Raum ihre Weilen spülten darüber hinweg mit Stadium: der Massierung von Menschen und Material beim Gegner und der beweglichen defensiven Kampfführung auf deutscher Seite. Die Kümpfe sind wechselvoll und hart und lassen wohl die Ziele und Ab- Mirztagen 1943 deutsche Divisionen den sichten auf beiden Seiten ahnen, doch noch Ansturm der sowjetischen Panzer zurück. keineswegs den endgültigen Ablauf.

#### Die Stadt ein Trümmerfeld

Wieder einmal brandet im Raum von Bjelgorod die Flut der s Kriegsmaschinerie gegen die sowjetischen Grenzgebiete der Ukraine, und der Name der zerschossenen und verbrannten Stadt klingt in jedem Wehrmachibericht in einer Bedeutung, die heute nur noch einer geographischen, aber keinen tatsächlichen Bechnung mehr gleich kommt: das Hin und Her des Krieges hat die Stadt in ein Trümmerfeld verwandelt, und so mitge-nommen, daß in ihrem heutigen Aussehen wohl nur noch heißumstrittene Ortschaften Finderns oder der Somme im ersten Weltkrieg geglichen haben mögen. Seit nahezu swei Jahren haben sich in ihrem weltumumfassenden Raum Kämpfe abgespielt. Der Raum um Bjelgorod wurde so gewissermaßen das Watenmeer, in dem sich die anbrandende sowjetische Flut in ihrer Kraft brach, aufgehalten wurde und zurückebbte. Seine Sizilien abgeschossen worden sind, haben Rolle spielte er zum erstenmal bereits in mindestens zwei' umfangreiche und umden harten Monaten des grimmigen Win-Damals setzten hier die Sowletz thre Zangenangriffe an, um Char- terwasserstreitkräfte ausgesetzt kow von Norden her zu umklammern: ihre Das auf Sizilien schließlich angekommene portiert sind, was bei 10 000 KrafifahrzeuSpährrupps auf Sehlern drangen his an die Das auf Sizilien schließlich angekommene portiert sind, was bei 10 000 KrafifahrzeuBielgorod vor. zwangen die Nachschubfahrer zu höchster Wachsumkeit und wurden doch immer wieder in Winterwurden doch immer wieder in Winterkämpfen von erbarmungsloser Härte zesschlagen, so daß schließlich die bolschewi-Führung gezwungen wurde, Angriffsversuchen immer nach Norden bis hinauf nach Obojan auszuholen. An der heldenhaften Zähigkeit der deutschen Kampfgruppen aus Grenadieren, Panzerjägern, Pionieren, Nach-schubsoldaten und wenigen Panzern oder Sturmgeschützen brach die sowjetische

Es hatte sich schon damals gezeigt, daß Bielgorod von den Sowjets als Eckpfeiler der Front am Ostrand der Ukraine angesehen wurde, und daß sie im weiten, von durchzogenen Raum dieses Landstrichs Ent-scheidungen herbeiführen wollten, deren Aufgabe einer Abwehrschlacht zu meistern Hügeln und Hängen zum Teil recht anmutig Ergebnis die Wiedereinnahme von Charkow und der Stoß nach Westen in das Herz der fruchtbaren Schwarzerdgebiete sein sollte. Trotz infernaler Kälte und stiebenden nen Lagu Schnees hatte die deutsche Front hier in heroischer Haltung das drohende Schicksal tung zu. aufgehalten. Im Sommer 1942 traten von Die Luftwaffeneinheiten unter der Füh-

stoß und zu dem Marsch in den großen Im März fiel Charkow nach einem kurzen

Flut der sowjetischen Offensive wiederum Im Osten, 19. August. in dieses "Wattenmeer" des Krieges, und dem gleichen Schlachtfeld, das heute ein erbittertes Ringen deutscher Kampfgruppen gegen massierte Infanterie- und Panzer-

Im Winter 1942/43 jedoch brandete die deutsche Hand, und um Bjelgerod legte sich schützend bis an den Donez ein Brückenkopf deutscher Grenadiere.

Mehrere Monate lang war die Front wie überall in den Formen der Stellungskriege südwestlich von Bjelgorod die gewal- dem Ziel, von hier aus zum Dnjepr zu ge- überall in den Formen der Stellungskriege tige Schlacht. Sie trägt alle Kennzeichen langen und dann die gesamte deutsche Süd- erstarrt. Doch mit fortschreitendem Früh-Krieges im Osten in seinem neuen front zu umschließen und aufzurollen. Auf jahr und Sommer vermehrten sich die Anzeichen für einen Aufmarsch der Sowjets m nördlichen Raum zwischen Bjelgorod und Orei. Seine vollen Ausmaße aber entkräfte der Sowjets erlebt, schlugen in den schleierten sich erst, als in den ersten Juli-(Fortsetzung siehe Seite 2.)

## Die Rückführung der Sizilien-Kämpfer

Vollzühlig über die Straße von Messina / Der Abschlußbericht

652 Flugzeuge vernichtet oder erbeutet werden konnten, dann muß man bedenken, daß dieses Material einen ungleich höherenWert hesitzt, als beispielsweise das der Bolsche-

sle den Angriffen deutscher Luft- und Un-

Berlin, 19. August (Eig. Dienst) | deten Mannschaften über See transportiert Der Abschlußbericht des Oberkommandos worden sind, auf dem Grund des Meeres der Wehrmacht über die Räumung von Si- ruhen. Was schließlich auf Sizilien anzillen und die während der hinhaltenden kam, war also bei der Ankunft für den Kämpfe auf dieser Insel dem Feind zuge- Feind schon ungleich wertvoller als zu dem fügten schweren Verluste ist nicht nur ein Augenblick, da es die Fabrik verlassen beredies Zeugnis für die kämpferische und hatte. Schließlich bleibt zu bedenken, chß moralische Überlegenheit der deutschen diese Masse des Feindmaterials von ver-Truppen über die Briten und Nordamerika-ner, sondern bekundet auch die hervorra-vernichtet worden ist, und daß auch das genden Fähigkeiten der deutschen Truppen- nicht vernichtete Material durch die Straführung. Wenn auf Sizitlen 383 Panzer und pazen des Sizilien-Feldzuges in der tropischen Hitze und in den Bergen schwer ge-litten hat. So betrachtet, erweist sich das sizilianische Abenteuer" auch für die maerialmäßig gut versehenen Briten und Nordamerikanev als ein schwerer Aderlaß, mit dem der Besitz dieser Vorfeldbastiou Europas erkauft wurde

Noch einmal stellt das Oberkommando der Wehrmacht fest, daß die deutschen und italienischen Sizilien-Kämpfer vollzählig über die Straffe von Messina zurücktrans-

## Kuban-Schlacht schützte die Krim

17 Schützendivisionen, 2 Panzerbrigaden und 3 Panzerregimenter zerschlagen

teiligten Führer, Generalfeldmarschall von Kleist ist in diesem Kriege schon oft amend erwähnt worden, so daß er im Herzen des deutschen Volkes bereits eine fest umrissene Stellung einnimmt. Er, dessen Panzermänner einmal durch Frankreich stürmten, hat hier am Kuban-Brückenkopf bewiesen, daß er auch in der Defensive die versteht. Den Pionieren unter dem Kommando des Generals der Pioniere Janicke kam in dem von Wasser äufen durchzogenen Lagunengebiet des Kuban-Brückenkopfes zweifellos eine ganz besondere Bedeu-

hier frische deutsche Kräfte zu neuem Vor- rung des Generalleutnants Angerstein liefert.

Berlin, 19. August. jund des rumänischen Generals Georghiu Der Abwehrerfolg der fünften Kuban- machten die deutsche Verteidigung weit-Schlacht erhalt eine besondere Unterstrei- gehend beweglich, Indem sie als "Fernkampfchung durch die offizielle Nennung der be- artillerie" örtliche Kraftezusammenziehun- Was sagen uns diese Namen? Welche Gedeutschen und ruminischen Abwehrkräfte jeden Augenblick im Schwerpunkt der Feindoffensive zusammenballten, Gerade in diesem für Erdbewegungen so überaus Was sprechen die Toten? Vom Anblick des schwierigen Gelände hat die Luftwaffe an Panoramas der Zerstörung, das handgreifresenden Anteil

> zerregimenter knnerhalb von knapp vier Wochen von den Verteidigern des Kuban-Brilckenkopfes abgewehrt und damit die so wichtige Insel Krim vor Feindangriffen geschiltzt werden konnte, dann ist damit dem Feind eine Schlappe zugefügt worden, die einen erbeblichen Beitrag zu der Gesamtabwehr der sowjetischen Sommeroffensive

# "Propagandakrieg ohnegleichen gegen Deutschland"

Ein neuer Plan Englands und der USA / Versuch mit untauglichen Mitteln

dazu meldet "Exchange Telegraph", daß andere ist als die 1918. Wir stehen beute ganda ist gewappnet, " auch das deutsche der englische Informationsminister Branden Bracken und der Informationsminister Branden Brande engsten Mitarbeitern zusammengekommen seien, um den Propagandakrieg vorzubereiten.

Dieser Agitationskrieg scheint ein Teil des Nervenkrieges werden zu sollen, von dem sich der Feind die Zermürbung des deutschen Volkes verspricht. Den Plan, die innere Front Deutschlands anzugreifen und zu zerschlagen, kennen wir zur Genüge aus dem ersten Weltkrieg. England und seine Verbündeten ziehen diesen Krieg im Greuelmeldungen und Tendenznachrichten, gegen die feindliche Tonnage geführt: Eine jedenfalls schon heute alle britisch-amerika-

#### Das Eichenlaub

als 272. Soldaten der Wehrmacht.

## Wieder 25 Schiffe auf einen Schlag

Wirkungsvoller Luftwaffeneinsatz gegen den Hafen von Bizerta

deutschen Luftwaffe im Mittelmeer hat wenige Tage nach dem Großerfolg von Albovon deutschen Ausklärungsflugzeugen er-Das sind echt jüdische Methoden und Er-wägungen, denn der Jude geht dem ehr-üchen Kampf stets aus dem Wege. Wenn jetzt steht fest, daß der August, der ein lierte Tonnage ständig neue Löcher.

Berlin, 19. August (Eig. Dienst) [\_Monat der großen Schläge" ist, die Ver-Die starke und zielbewußte Aktivität der senkungskurve durch die hohen Erfolge der Luftwaffe noch ein weiteres Stück gegenüber dem Vormonat in die Höhe tretben dürfte. Mit ihren äußerst ergebniarcichen ran zu einem neuen bedeutungsvollen Schlag Großeinsätzen hat die deutsche Luftwaffe nischen Hoffnungen auf ein Abeinken der

Der in seinem Gesamtergebnis noch nicht übersehbare Erfolg von Bizerta reiht sich Luftangriffe. Bereits der erste Angriff in der würdig den jüngsten Großtaten der deutNacht zum 18. August kostete die Briten schen Luftwaffe an. Er bestätigt erneut, daß Kampfesform sein? und Amerikaner den Austall von fünfund- unsere Flieger, die heute die Haupt-Berlin, 19. August. zwanzig Schiffen mit insgesamt 100 000 BRT. last des Krieges gegen den feindlichen Der Führer verlieh am 16. 8. das Eichen- In der darauffolgenden Nacht wurden stär- Schiffs- und Nachschubverkehr tragen, laub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes kere Torpedoverbände gegen das gleiche seibst die hochgespanntesten Erwartungen nicht enttäuscht haben. Ihr opferverschtenmandeur eines Panzergrenadierregiments, ser Aktion ist noch unbekannt. Aber schon der, tapferer Angriffageist reifit in die alli-

## Ihrer wird man gedenken

Einst war dieser Häuserblock die Zierde der Allee. Einst, das war vor zehn Tagen. Da saßen sie noch frühlich auf ihren Balkons, die Menschen der Nachbarschaft, Kinder lagen in der Sonne, die Opernslingerin von Gegenüber schmetterte aus ihrer Nachtigallenkehle ihr Lied in den Sommer. Nun klagen stumm die leeren Fensterwerke kleiner geworden. Dücher sind abge-Die Wohnungen sind leerer geworm diesem Häusergebiet noch Familien gibt, die in ihren Wohnungen geschlafen haben-Auf dem Dach nebenan werden neue Ziegeln aufgelegt. Handwerker rufen sich Befehle zu. Es ist etwas Beruhigendes in diesem unbeirrten Schaffen. Dort werden schon Scheiben eingesetzt. Eine zerrissene ousie fliegt auf die Straße. Zwei Stunden Terrorangriff heißt nun einmal wenigstens rwei Wochen Aufräumen. Die Schutthaufen am Strafenrand wachsen weiter von Scherben und Splittern. Daran vorbei fährt ein Möbelwagen und da, der Lastwagen, der sich einen Weg sucht, führt Lebensmittel. Man hat ein schärferes Ohr bekommen für alle Klänge des Schaffens und Lebens in

diesen Tagen und das Auge begrüßt dankbar

jedes Zeichen, mit dem der Wille zum Da-sein sich behauptet. Selbst in Haltung, Kleidung und Gepflegterscheinen der Frauen!

Nur gegen Extravaganzen ist man noch empfindlicher geworden. Denn Untätigkeit

und sich spreizender Luxus, wie paßte das

in eine Landschaft, die vom Kriege gezeich-

net ist und in der es nur eine wahre Parole

gibt: Notkameradschaft der Herzen wie der

Meine Gedanken kehren immer wieder zu dem armen Verschütteten zurück, der dort einige zehn Meter entfernt unter den Trummern liegt. Von der luftigen Höhe meines vierten Stocks, über dem die Mansardendecke herunterhängt, und dessen Wände noch nad sind von dem letzten Unwetter, das so manches vom Luftdruck oder Brand abgedeckte Haus traf, bin ich, von keinem Fenster und keiner Türe mehr von der Außenweit nach der Gartenspite abgetrennt, mit dem Draußen und Drüben dichter ver-bunden denn je. Mir am nöchsten aber, auf dem Tisch, auf dem ich schreibe, liegt die Liste der Opfer des letzten Terrorangriffs auf Mannheim, 240 Namen. gen des Feindes zerschlugen und zomit die fühle und Gedanken löst in uns das Requiem, mit dem wir ihres grausamen Todes gedenken? Vom Surren des Schneidebrenners gegenüber geht das Ohr nach innen. dem schönen Abwehrerfolg einen hervor- lich nahe ist, hebt sich der Blick in die Zukunft und sucht Trost und Frieden. Was Wenn der Ansturm der 17 Schützendivi- gieht der Blick, wenn er sich von der Gegenwart erheben will zu dem Leben, das

vor una liegt? Es gibt in solchen Zeiten wie diesen des Insichtbaren und des Unsagbaren mehr als dessen, was aufgezeigt und was ausgesprochen werden kann. Und es ist besser zu dem Auge verdeckt, als daß wir redselig prophezeien, was die nächste Entwicklung als unbeantworthar belseite zu legen, wenn ausharrend zu handeln. Der geprüften troi-Wir müssen es lernen, - ja, haben wir es Trümmern,

Mannheim, 19, Aug. nicht schon längst gelernt? - ohne Hader Diese Zeilen werden geschrieben mit dem Blick auf ausgebrannte Hausruinen. In ihrer Mitte gähnt ein riesiges Loch. Hier hat ein Minenvolltreffer ein ganzes Rechteck her-ausgeschnitten. Unten ist immer noch ein Bergungstrupp bei der Arbeit. Der letzte eine Mutter, daß, nachdem ale schon drei Verschüttete wird geaucht, vier Beton-ihrer Söhne hergab, nun auch der vierte, decken haben ihn, als er aus dem Keller der letzte, im Osten fiel. Ihre karge Klage, ins Treppenhaus aufstieg, mit sich gerissen. Ihr gemessener Stolg, ihr mütterlicher Schmerz durchschneidet das Herz wehl auch Jenes Volksgenossen, der der Volksgemeinschaft - hier beginnt sie, in der Teilnahme am entferntesten steht.

Gewiß, wir können nicht verharren Im Anstarren der Schrecknisse, unsere kleine Menschenseele ist nicht weit genug, um aller Mitmenschen Schmerz zu fassen und zu erleben wie den eigenen. Das kann nur ein Übermenschlicher fassen, die Seele eines Gottes, mit dem der eine im Sturm seiner den. Aber hier und dort, ganz nahe dem Klage hadern mag, während ein anderer Unglück, das nebenan einschlug, geht das gerade in dieser Not bei ihm Trost sucht, Leben längst weiter. Bettzeug, das zum weil auch er der leidende Gott ist, Ehren Lüften ins Fenster gelegt wird, sagt, daß es wir jedes schwache Menschenherz, das Trost sucht, so wie es ihm gegeben ist,

Aber gerade weil heute kaum noch eine Familie in Deutschland lebt, die nicht unmittelbar oder mittelbar einen ihrer Lieben Volkes Dasein und des Vaterlandes Größe, tragen wir doch alle das Leid auch der anderen herzlicher in unserer Seele. Und wenn wir uns verneigt haben vor dem Geschick des Kameraden, dann richten wir uns ernster aber noch härter auf und veruchen zu unserem Teil, am Sinn dieses Opfers weiter zu bauen. Damit das Leid für alle früher begrenzt werde und der Erfolg - wenigstens als Sieg der Nation -, das Opfer, das unsere deutschen Familien bringen, kröne. Die Trauer heute wendet sich rum Hall gegen den Feind, das Requiem wird zum Schlachtgebet.

Mit der Trauer um die im Luftkriegsgebiet der Heimat Gefallenen ist es nicht anders. Nur daß die Chemie der Trauer noch schneller in den Hall gegen den Feind übergeht, ja, dail man nach einem Wort sucht, das angemessener ist für die Unmenschlichkeit einer Kampfesweise als das Wort "Feind" in dem schließlich poch eine Erinnerung an einstige Ritterlichkeit klingt. Und das Schlachtgebet des Requiems wird num Angriffsruf, wird num maßlosen Schrei mach Vergeltung

Es sind nicht die ersten und sind wohl auch nicht die letzten Toten, die wir heute als Opfer von Luftangriffen in Mannheim bekingen. Unter den 240, die die Sammelan zeige unseres Kreisleiters nennt, befinden sich 53 Jugendliche unter 18 Jahren, ten über 50 Jahre. Und mehr als die Hälfte - 128 - sind Frauen, Wir sagen des, dem Gegner zur Schmach, wir sagen es aber auch in der Erwartung daß ein nächstel Mal die Bomben des Feindes unsere Kinder, Frauen und Alten in noch besserer Hut finden.

Zu großen, öffentlichen Feierlichkeiten ist die Stunde nicht geeignet in einer Stadt, die zwischen den Alarmen lebt, Stiller als sonst trugen wir die Opfer zu Grabe, aber nicht unwürdiger. Darum gebe unsere Feier tiefer nach innen. Sie umfasse in ihrer Empfindung, bald muß man sagen, die Armee der Terroropfer in so vielen einst schönen deut-

Der Aufschwung des Herzens, den wir auch heute finden müssen, kann uns die Poesie, selbst die echteste und gelebteste, von gestern kaum noch schenken. Wie sang daß sie schwätzen. Es ist besser, daß der Jugendlich, beinahe froh: "Sei's drum! Her-verbergende Mantel des Nichtwissens oder zen zu Staub und Schwessens drum! Her-Nichtwissenwollens den Plan des Schicksals scherts? Mannesieben war immerdar Raub und Kost des hauenden Schwerts." Zwischen einer offenen Feldschlacht und einem gemeiügen straft. Wir müssen es lernen, Fragen nen Terrorangriff auf die Zivilbevölkerung im Kriege ist ein Unterschied. Und in der uns doch nichts anderes fibrig bleibt als Kluft, die sie trennt, ist alle Poesie verschluckt. Ist oder scheint, Alle? Nein! Wir DNB Stockholm, 19. August man sich im Feindlager bei dem Agita- England und die USA jetzt mit aller schen Mutter Hekuba gleich, die ihr Schick- müssen uns erheben. Wir müssen den Sinn

## Clausewitz über die Verteidigung

"Die Verteidigung ist die stärkere Form die kühne Jünger großer Lehrmeister wades Kriegführens", sagte Karl von Clause- ren. Zu diesen gehört Clausewitz trotz sei-witz, der Kriegsphilosoph des deutschen Be- nes obigen Satzes. Denn er läßt die Frage

des Kriegführens". erstritten. Er scheint auch aller preußisch- tung, daß die Abwehr die stärkere Form deutschen Überlieferungen zu widerspre-chen. Alle großen Entscheidungen wurden gen können nur durch den Angriff herbei-ja im Angriff erfochten. Selbst mit zahlen- geführt werden. Zweitens: Wer nicht anzumäßigen Minderheiten. Gerade s'e erkämpf- greifen versteht, versteht auch nicht sich ten die glänzendsten Siege im Angriff. Zum zu verteidigen. Drittens darf das Vorurteil Beispiel: Leuthen und Tangenberg. Trotz-dem soll die Verteidigung die stärkere ein Monopol des Tapferen, die Verteidigung

Sie ist es insofern, als man im allgemei- heiden Formen kann man größte Kühnheft nen weniger Kröfte braucht, um sich eines beweisen. Aber auf solche Beweisführun-Gegners zu erwehren, mehr, um den Gegner gen kommt es im Kriege nicht an, sondern zu werfen. Die obengenannten Angriffs- nur darauf, mit möglichst geringen Mitteln erfolge sind Ausnahmen: Lorbeeren geni- möglichst große Erfolge zu erzielen. Das aler Feldberren, Ruhmestaten hochwertiger kann heute die Abwehr, morgen den Angriff

freisingskrieges. Horst von Metzsch, Gene- der Anwendung des Satzes offen. Er sagt ral der Artillerie z. V., der den Lesern des nur, daß man zur Abwehr weniger Krätte "Hakenkreuzbanner" bekannte militärische braucht als zum Angriff, und das trifft auch Mitarbeiter, hat in seinem Clausewitz-Ka- heute noch zu. Das ist auch durch den techismus dieses beute sehr aktuelle Clau- Weltkrieg bestätigt und durch den heutigen sewitzwort zum Gegenstand einer Betrach- Krieg nicht widerlegt. Für das allgemeine tung gemacht, die wir nachstebend wieder- Urteil ist daher eine umständliche Auseinandersetzung entbehrlich. Nötig sind dagegen drei Higweise, die

"Die Verteidigung ist die stilrkere Form Nötig sind dagegen drei Higweise, die is Kriegführens". Dieser Satz ist heftig Clausewitz als Ergänzung seiner Behaupein Kennzeichen des Zaghafteren sei. Truppen, Schlachtenglück großer Soldaten, und übermorgen beides erfordern."

Vor drei Wochen ging ich durch eine zerbombte Stadt des Ruhrgebietes. Die Schäden waren weit größer, die Opfer weit zahlreicher als die Mannheims. Inmitten einer Trümmerstraße war ein Spruchband in riekigen Lettern stehen geblieben: "Unser ist der Sieg". Ich wischte über meine Augen Der Zweifel erhob sich für eine Sekunde, So hart war der Gegensatz. Dann dachte ich an die Kräfte, die ungebrochen sich dem Wiederaufbau zuwandten. Ich dachte an die weite Streuung unserer kriegswichtigen Industrie, über die großen, in den drei ersten Kriegsjahren gewonnenen und nun längst nutzbar gemachten Räume des Kontinents. Ich dachte an die bewundernswerte Leistung der Reichsbahn, die al en Schwierigkeiten ium Trotz das riesige Verkehrsnetz in Gang hält. Mir traten die Hunderttausende Arbeiter und Arbeiterinnen vor Augen, die nach und vor Bombennächten stumm oder auch mit humorigem Wort zu ihrem Werk ziehen. ich dachte an die Millionen unentwegter Kämpfer im Osten, die tausend Kilometer vor der Heimat die Grenzen des Vaterlandes schützen und die uns das vorleben, unter furchtbaren Anstürmen des Gegners, durch ihre Tat das zurufen, was uns aus allen Rückschlägen und Niederschlägen wieder den großen Aufschwung gibt: den Glauben an Deutschland. Nach Ypern und Somme, Champagne und Verdun, Argonnen und Hartmannsweilerkopf, aus Not und Wirrsal des ersten Weltkrieges schrieb einer, der ihn mitgemacht hat, Zöberlein, ein Buch, dessen Titel wie eine Fahne durch die Nachkriegsjahre wehte: "Der Glaube an Deutschland". Zöberlein reichnete in diesem Buch - viele kennen es - das Wort eines zerschundenen Feldgrauen auf, der da bekennt: "Jedes Ding muß einen Sinn haben, sonst ware es nicht da, auch der Krieg hat einen."

Heute, in Erinnerung an die siegreichen Feldzüge im Norden und Westen und auf dem Balkan, in ernstem Wissen um Stalingrad, Nordafrika und Sizilien und trotz der erheerungen unserer Heimat durch den britisch-amerikanischen Luftterror bejahen wir abermals unsere Kraft, und zwar aus derselben, unversiegbaren Quelle, dem Glau-ben an Deutschland. Wir bitten die Vorsehung, daß sie die nächsten Maßnahmen und neuen Vorbereitungen des Führers gelingen lasse, der gerade dann an Deutschland glaubte, als es geschlagen schien. Und wir alle wollen der Vorsehung mit unserem Teil helfen. Denn auch die kleinste Kraft ist einberechnet in ihren Plan und der Kleinmütige darf auf keine Gnade rechnen. Im Angesichte der Toten sei das unser Ge-

Zweihundertvierzig vom feindlichen Bom-berhaget erschlagene Volksgenossen decken wir mit deutscher Erde. Ihres Schicksals wird man gedenken und sie in der Ehrenliste der Opfer des Sieges unvergessen halten, wenn nach den Sirenen des Krieges einmal wird es sein - die Glocken des Friedens läuten. Bis dahin sei unsere Trauer der tätige Haß zur Rettung des bedrohten Vaterlandes.

Dr. Heinz Berns.

Drei Gewinne zu 30 000 Reichsmark. In der gestrigen Vormittagsriehung der fünften Klasse der Neumten Deutschen Reichslötterie fielen drei Gewinne von je 50 000 Reichsmark auf die

#### Die gewaltige Schlacht

(Fortsetzung von Seite 1)

ternehmungen eine gewaltige Materialschlacht entwickelte, mit einem tiefen deut schen Einbruch in das sowjetische Verteidi gungssystem. Jetzt erst stellte sich die ge-Konzentration der gegnerischen Krifte heraus, und es wurde klar, daß hier die Vorbereitungen zur Erreichung eines außerordentlich weit gesteckten Zieles gerade so welt gediehen waren, daß sie sich in den nächsten Tagen hätten auswirken milssen. Der deutsche Gegenschlag vereitelte ihre Plane. Er zerschlug\*allein im Raum nördlich Bjelgorod in knapp vierzehn Tagen zehn Panzer- und mechanisierte Korps, rund 2000 Panzer, die Geschütze von 800 bis 1000 Batterien, gegen tausend Flug-reuge, 1500 Pak, und brachte über 30 000 Gefangene ein, wobei die blutigen Verluste des Gegners außerordentlich hoch waren.

Die Front von vielen hundert Kilometern

Als sie am 3. August zum Stoß gegen die deutsche Front nördlich Bjelgorod antraten, wurde es bereits deutlicher, daß sie inzwischen ihre weitgesteckten operativen Ziele cum Teil verkleinern mußten und zunächst bestrebt waren, nach Charkow zu gelangen. Und die sowjetische Massenflut ergoß sich wieder einmal in den Raum um Bielggrod. diesmal in sudwestlicher Richtung. wurde in wechselvollen Kämpfen von deutschen Kräften abgestoppt, so daß sich seine anflingliche Wucht immer mehr verlangsamte und seit einigen Tagen bereits auch an verschiedenen Stellen durch örtliche Gegenangriffe aufgehalten wird. Die Schwere der auf weitestem Raum und in einem Frontabschnitt von mehreren hundert Kilometern hin- und herwogenden Kämpfe dokumentiert die Zahl des bisher vernichteten Feindmaterials. Seit dem 5. Juli, dem Tag des deutschen Gegenschlages nördlich Bjelgorod, wurde im Laufe der Kämpfe hier von Verbänden des Heeres 3880 Banzer, 1900 Pak. 2030 Panzerbüchsen und mehr als tausend Granatwerfer vernichtet. 41 150 Gefangene wurden eingebracht. Schon diese außerordentlichen hoben Verluste der Sowjets, deren Zahlen zusammen mit den Ergebnissen der Schlachten an anderen Frontabschnitten durchaus an die Klimpfe des ersten Ostsommers erinnern, lassen ahnen, daß die Sowjets weite operative Ziele angestrebt hatten, ohne sie bisher zu erreichen. Sie zeigen aber auch mit welch standhafter Haltung sich der deutsche Soldat in die neue Situation der beweglichen Kampfführung im Sommer, der Zeit seiner früheren glanzvollen Vormärsche hineingefunden hat

Kriegsberichter Dr. Friedr. Wagner,

#### Britische Luftabwehr verstärkt

Stockholm, 19, Aug.

Wie in London amtlich mitgeteilt wird. st die britische Luftabwehr verstärkt wor-An der gesamten englischen Süd- und Südostküste wurden schwere Flakgeschütze zur Verstärkung der leichten Flakbatterien in Stellung gebracht. Die Verstärkungen wurden vorgenommen, um den neuen An-griffsmethoden der deutschen Luftwaffe wirksamer begegnen zu

## Ein Kämpfer für das deutsche Elsaß

Altbürgermeister Karl Hüber-Straßburg gestorben

Altbürgermeister Karl Hüber, der we- Konferenz teilnahm, wurde er auf Befehl en seines unentwegten Kampfes für die Poincares fast sechs Monate lang in Paris gen seines unentwegten Kampfes für die deutsche Sache in schwerster Zeit zu den Bourbon gefangen gehalten wegen leiden-volkstümlichsten Persönlichkeiten im El- schaftlichen Reden gegen die Vergewaltiaaß gehörte, ist am Mittwoch nach langem gung des Elsaß für seine deutsche Mutter-

Leiden in Straßburg gestorben. Hüber, der am 21. August sein 60. Le-bensjahr vollendet hätte, stammt aus dem berelsässischen Städtchen Gebweiler. Er erlernte das Schlosserhandwerk, leistete seine Militärdienstzeit bei den Karlsruher Dragonern und kämpfte im ersten Weltkrieg an den Fronten im Osten und We-

beiterbewegung gegen die Elemente, die im mit den anderen elsässischen Heimatpoli-Auftrage von Paris die Verwelschung des tikern. Gleich nach dem Umschwung im Elsas betrieben. In diesem Kampf verband Jahre 1940 meldete er sich bei Gauleiter er sich 1919 mit Dr. Karl Roos, dem er in Robert Wagner, um am elsässischen Aufbau treuer Freundschaft bis zu dessen Ermor-durg durch die Franzosen im Februar 1940 die Geschäftsführung der Straßburger Wohverbunden blieb. Als Hüber 1923 gegen die nungsbauansatit.

Straßburg, 19. August (Eig. Bericht) Ruhrbesetzung auftrat und an der Essener sprache. Die erste und letzte Rede in deutscher Sprache in der Pariser Kammes brachte die Deputierten seinerzeit so aus der Fassung, daß sie wütend schrien, er solle seine Reden im Reichstag halten. Das große Vertrauen der Bevölkerung Straßburgs kam in der Wahl Hübers 1929 zum Bürgermeister Kammer 1936 gum Ausdruck.

Hüber hob nach dem Einzug der Fran-Bine schwere Krankheit, an der er bereits Bosen 1918 die Fahne des Widerstandes im bei Ausbruch des jetzigen Krieges litt, er-Eine schwere Krankheit, an der er bereits Er übernahm die Führung der Ar- sparte Hüber die Einkerkerung in Nanzig

## "Serumkonserve" der Wehrchemie

Ausgleich der Blutverluste rettet viele Soldatenleben

Schwere Ausblutungen, Verbrennungen, Erfrierungen und Nervenschocks können dann zum Tode führen, wenn durch bedeutende Blutverluste der Blutdruck bedrohlich sinkt. Hier hat nun die deutsche Wissenschaft in diesem Kriege einen Weg gefunden, der vielen Soldsten das Leben rettet: Die Serumkonserve, Gelegentlich eines Besuches des unter der Leitung von Oberfeldarzi Prof. Dr. Lang stehenden Instituts für physiologische und Wehrchemie der militärärztlichen Akademie erfuhren wir hierzu folgende bedeutsame Einzelheiten; Wenn von unseren Verwundeten in diesem Kriege erhebliche mehr (nämlich zwischen 80 und 90 Prozent) als im ersten Weltkrieg wieder hergestellt werden, daß sie zur Truppe zurückkehren können, ist dies ein überzeugender Beweis für die großen Erfolge der deutschen Wehrmedixin, insbesondere der Kriegschirurgie.

Bluttransfusionen sind unter den oft primitiven Verhältnissen der Front meist nicht boratorien des Instituts wird durch Messunausführbar. Hier hat sich nun nach den gen und Analysen untersucht, ob die ent-Forschungen des Instituts das aus dem Blut gewonnene Serum, das lebensnotwen-dige Salze und Elweißstoff enthält, als voli in der Nahrung genügend "Spurenele wirksam erwiesen. Diese Serumkonserve mente" wie das lebenswichtige Kupfer geht in flüssiger und getrockneter Form zu Zink und Mangan vorhanden sind.

Berlin, 19. August, Tausenden von Ampullen an die Front und hat schon malireichen Schwer-verwundeten das Leben erhalten. Sie is namentlich in getrockneter Form unbegrenzt haltbar und einfach in der Anwendung, Ein weiterer Vorzug besteht darin, daß die Serumkonserve ohne Rücksicht auf die Blut-Gruppe, der der einzelne Mensch angehört, gegeben werden kann. Sie enthält nämlich alle den vier Blutgruppen eigentlichen Substanzen und ist so für alle verwendbar Neuerdings hat sie sich auch in der Kinderheilkunde bewährt. Kleinkinder, die an Verdauungsstörungen lebensbedrohenden litten, konnten durch die Serumkonserve am Leben.

Das Institut beschäftigt sich weiter mit Fragen der zweckmäßigen Ernährung unserer Truppe unter den verchiedenen klima tischen Bedingungen, wie Tropen- un Hochgebirge. Die Leistungsfähigkeit der Soldaten hängt wesentlich von ausreichender und richtiger Ernährung ab. In den Lasprechenden Voraussetzungen der Soldatenernihrung gegeben sind, besonders z. B. ob

#### Abschluß der fünften Kuban-Schlachi

Sowjetangriffe am Mius, bei Staraja Russja und am Ladoga-See gescheitert

Aus dem Führerhauptquartier, 19. August.

Das Oberkommande der Wehrmacht gibt bekannt: In der am 16. Juli begonnenen fünften Abwehrschlacht am Kubanbrücken kopf haben die unter Führung des Generalfeldmarschalls von Kleist und des Generals Unsere Jagdflieger schossen in Luftkämpfen der Pioniere Jänicke stehenden deutschen und rumänischen Truppen bis zum 12. fünf Spitfire ab. Zwei weitere felndliche August andauernde Durchbruchsversuche von 17 Schützendivisionen, zwei Panzer- Maschinen wurden von deutschen Jägern brigaden und drei Panzerregimentern der Sowjets in harten Kämpfen abgeschlagen und dem Feind sehr hohe blutige Verluste zugefügt. An diesem Abwehrerfolg sind tionen kehrten drei unserer Flugzeuge nicht deutsche, unter Führung des Generalleutnants Angerstein stebende Luftwaffenverbände und rumänische, von General Gheorghiu befehligte Fliegerkräfte beteiligt.

An der Mius -- Front trat der Feind im Raum von Kulbyschewo nach starker Artillerievorbereitung erneut zum Angriff an. Bei Is jum seinte er die Durchbruchsversuche mit starken Kräften fort. In beiden Abschnitten schlugen unsere Truppen im Zusammenwirken mit der Luftwaffe und rumänischen Schlachtfliegern die Angriffswellen des Gegners in zähen Kämpfen blutig ab.

Im Kampfraum von Bjelgorod dauert der harte und für die Sowjets Außerst verlustreiche Abwehrkampf an. Über hundert Panzer und Sturmgeschütze der Sowjets wurden hier abgeschossen.

Im mittleren Frontabschnitt griffen die Bolschewisten weiterhin in wechseinder Stärke an. Alle Anstrengungen des Feindes, unsere Stellungen zu durchbrechen, scheiterten.

Auch bei Staraja Russja und am Ladogasee brachen alle sowjetischen Angriffe unter schwersten Verlusten zusammen.

Deutsche Gebirgsjäger warfen im Loubi-Abschnitt auch gestern wieder den anstürmenden Feind unter hohen Verlunten zurück. In Luftkämpfen wurden ohne eigene Verluste 21 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Am 18. August verloren die Sowjets 28a Panzer. In den letzten Tagen büfiten sie 168

Flugzeuge ein. Sicherungsstreitkräfte der Kriegsmarine versenkten in der Nacht zum 18. August im Asow-Meer zwei sowjetische Kamonenhoote. Im Seegebiet der Fischerhalbinsel vernichteten schnelle deutsche Kampfflugzeuge vier mit Nachschub be-

ladene sowjetische Küstenfrachter. In der Zeit vom 10. Juli bis zur Beendigung der Kämpfe am 17. August fügten die im Raume von Sivilien kämpfenden Verbände aller Wehrmachtsteile und Waffengattungen den amerikanisch-britischen Armeen schwere Verluste zu. Neben einer hohen Zahl von Gefangenen vertoren sie etwa ein Drittel ihrer eingesetzten Truppen an Toten und Verwundeten. Vernichtet oder erheutet wurden 283 Panzer und Panzerspähwagen, 63 Geschütze aller Art, 652 Flugzeuge und 11 Lastensegler. 61 meist mit Mannschaften oder Kriegsgerät beladene Transportschiffe mit insgesamt 290 100 BRT, ferner ein Kreuzer, sieben Zerstörer, drei Korveften sowie zahlreiche Motorkanonenboote und kleinere Kriegsfahrzeuge wurden versenkt. Weitere 59 Fracht- oder Transportschiffe mit 278 750 BRT wurden im gleichen Zeitraum so schwer beschädigt, daß

mit ihrem Verlust gerechnet werden kann. In den ersten zwei Wochen des August sind von Sizilien auf das Festland mit Kleinschiffsraum überführt worden rund 17 000 Tonnen Munition, Betriebsstoff und Stückgut, fast 10 000 Kraftfahrzeuge sowie sämtliche deutschen und italienischen Truppen mit allen Waffen und Kriegsgerät. Zurückbefördert wurden schließlich mehr als 4000 Verwundete. Bei diesen Transporten sind von den Besatzungen der Filhren und

Kielnfahrzeuge insgesamt 48 feindliche Flugzeuge abgeschotsen worden. Ein Verband deutscher Kampffluggeuge erzielte in der gestrigen Nacht bei einem Angriff in den Gewässern um Biserta Bombentreffer auf einem Kriegsschiff, 25 Transportern mli zusammen über 100 000 BRT und Landungsfahrzeugen. Straßburgs und seiner Wiederwahl in die Straße von Messina wurden durch Flakartillerie der Luftwaffe sieben feind-

liche Flugzeuge zum Absturz gebracht. Im Morgengrauen des heutigen Tages kam es vor der hollandischen Küste zu einem Gefecht zwischen den Sicherungsstreitkräften eines eigenen Geleits und britischen Schnellbooten. Der Feind verlor bei seinen erfolglosen Angriffen ein Schnellboot. Drei weitere wurden durch Artillerietreffer beschildigt.

Bei bewaffneter Aufklärung und freier Jagd über dem Allantik warfen deutsche Kampfflugreuge ein feindliches Handelsschiff von 5000 BRT in Brand und schossen vier britisch-nordamerikanische Bomber, darunter zwei große Flugboote, ab. In der diskeskreutbaner Verlag und Druckeret C.m.k.H. Verlagsgestrigen Nacht wurde bei Störeinflügen weniger feindlicher Flugzeuge im westdeutschen Grenzgebiet ein Flugzeug abgeschossen. deutschen Grenzgebiet ein Flugzeng abgeschossen.

Tagesbefehl Obergruppenführer Schepmanns an die SA

Berlin, 19. August. Der vom Führer mit der Führung der Geschäfte des Stabschefs der SA beauftragte Obergruppenführer Wilhelm Sehepmann hat, wie die NSK meldet, den nachstehenden Tagesbefehl an die SA erlassen:

Männer der SA! Der Führer hat mich mit der Führung der Geschäfte des Stabschefs der SA beauftragt. Im schwersten Ringen unseres Volkes um seine äußere Freiheit übernehme ich, vom Vertrauen des Führers berufen, Eure Führang und grüße alle meine Kameraden an der Front und in der Helmat.

Unsere Aufgabe ist, als Nationalsozialisten in unwandelbarer Treue und schatloser Hinwertvolle Nährstoffe erhalten und blieben so gabe dem Führer zu dienen. Unser Kampf. unser Einsatz und unsere Arbeit sind auf ein Ziel ausgerichtet: Den deutsehen Sieg!

Heil dem Führert

## Der italienische Wehrmachtbericht

Der Italienische Wehrmachtbericht vom

Donnerstag lautet: In der Schlacht um Sixilien, in der mit so viel Hartnäckigkeit von italienischen und deutschen Divisionen gekämpft wurde, haben sich besonders die Marine und die Luftwaffe ausgezeichnet, die sich ebenso im Kampf selbst als in der schwierigen Phase der Evahuierung der Insel hervoriaten.

Der Hafen von Biserta wurde von deutschen Flugzeugen mit Bomben belegt, wobel ein Frachtschiff von 2000 BRT versenkt und 25 Schiffe mit einer Gesamttonnage von 100 000 BRT beschädigt wurden. Unsere Torpedodugzeuge griffen in der Höhe von Biserta einen Geleitzug an und torpedierten im Gebiet von Kap Passero ein Handelsschiff. zum Absturz gebracht. Von diesen Operazurück.

Der Feind unternahm Angriffe auf Ortchaften in den Provinzen Reggio di Calabria, Neapel und Cagliari. Durch Flakfeuer wurde ein Flugzeug zerstört, das in der Nähe von Santo Natioco ins Meer

IN WENIGEN ZEILEN

Der Ritterkreuzträger Hauptmann Kurt Albert Pape, Staffelkapitän in einem Sturzkampfge-schwader, ist von einem Feindflug an der Ost-

Im Seegebiet der Fischerhalbinsel versenkten achnelle deutsche Kampfflugzeuge am 10. Au-gust vier mit Nachschub beladene sewjetische Küstenfrachter. Ein weiterer Frachter wurde auf dem Wog von Murmansk zur Fischerhalb-inzel achwer beschädigt.

Ein französischer Emigrantengeneral, Louis flien, wie am Donnerstag bekannt wurde, ge-

Versorgungsschwierigkeiten in Frangssisch-Nordafrika sind, wie die dortigen Zei-tungen berichten, ständig im Steigen begriffen. Französisch-Marcicko wird so gut wie gar nicht ziehr mit Lieferungen aus Nordamerika bedacht. Die Blätter beschweren alch täglich.

In Nordafrika komunt es zwischen Eingebo-renen und nordamerikanischen Truppen immer wieder zu Zwischenfällen. Diese Tatsache hat veranlaßt, den Truppen den Zugang und Ein-kauf in Eingeborenenvierteln zu verbieten.

Kabinettsumbildung in Syrien. Der syrische tastschof Schuekry El-Kawatli beauftragte Statischel Schoekry El-Kawaili beauftragte Sendallah Dachabri mit der Bildung

Der in England gefürehtete Unterhaus-Sonderausschuß nur Nachprüfung der Staatsaus-gaben hat, wie "Dally Telegraph" meldet, einen neuen Bericht verüffentlicht, in dem diesmal den englischen Militärbehörden scharfe Kritik geübt wird.

Eine neue argentinische Staatsauleihe von 109 Millionen Pesos wird voramatchtlich am 23. August aufgelegt, wie aus Buence Aires ge-

Der brasilianische Kriegsminister, General Durra, ist in Washington angekommen, wo er mit Marineminister Knox Busprechungen ha-

Der Freundschaftsvertrag Chile-Paraguay sowie verschiedene andere Sonderabkommen and jetzt vom chilenischen Außenminister unter-

### Land aus dem Nebel / Pranz-Josefs-Landes

Der 30. August 1873 war ein denkwürdiger enthüllte, die sich binnen wenigen Minu-Tag in der Geschichte der Polarforschung, ten zu dem Anblick eines strahlenden Alpen-Seit den kühnen Fahrten der Nordmänner, landes entwickelten! Im ersten Moment die von Grönland im Jahre 1194 nach Jan standen wir alle gebannt und voll Unglau-Mayen und wahrscheinlich auch nach Spitz- ben da; dann brachen wir, hingerissen von bergen vorstießen, war keine größere Land- der unverscheuchbaren Wahrhaftigkeit unentdeckung im europäischen Eismeer zu seres Glückes, in den stürmischen Jubelruf verzeichnen gewesen. Wohl hatte der Hol-länder Willem Barents auf seiner Expe-Kranken gab es mehr am Schiff; im Nu hatte heraus, als angenommen wurde, und er-errichteten Stadt- und Dorfbüchereien. Die verzeichnen gewesen. Wohl hatte der Hol- aus: "Land, Land, endlich Land!" dition 1594-97 den vergessenen nordischen sich die Nachricht der Entdeckung verbrei-Archipel besucht und ihm den Namen tet. Alles war auf Deck geeilt, um sich mit Spitzbergen gegeben, aber kein wirkliches eigenen Augen Gewißheit darüber zu verchisch-ungarischen Nordpolexpedition unter tat unserer Expedition vor uns hatten. Payer und Weyprecht war die letzte Zwar nicht durch unser eigenes Hinzutun, große Landentdeckung in der Arktis be- sondern nur durch die glückliche Laune und westliche Gruppe geteilt werden.

"Tegetthoff" bereits vom Eise umklammert werde, Größe und Beschaffenheit dieses wie und trieb ziellos kreuz und quer mit den durch einen Zauber aus der Eiswiiste empor-Schollen durch das Polarmeer nördlich No- tauchenden Landes durch eigene Anstrenwaja Semlja. In der ersten Winternacht gungen kennengulernen. Jahrtausende wawar das Schiff furchtbaren Eissprengungen ren dahingegangen, ohne Kunde von dem ausgesetzt und als sich die Sonne wieder Dasein dieses Landes zu den Menschen zu über den Horizont erhob, das Frühjahr und bringen. Und jetzt fiel einer geringen der Sommer kam, hofften alle auf eine Befreiung aus dem Eise. Aber das Schiff blieb in den Schoß - als Preis ausdauernder Hoffgefangen und kreuzte als willenloser Pas-nung und standhaft überwundener Leiden." angier im Eismeer. Die Mannschaft sah mit Am 1. November 1873 seizten zum ersten trauriger Entsagung dem Winter entgegen, Male Menschen den Fuß auf etne vorgeladie Führer der Expedition waren enttäuscht gerte Insel des Landes. Erst im Sommer des über das Midlingen der wissenschaftlichen nächsten Jahres erforschte Payer auf aus-Vorhaben. Da brachte der 30. August eine gedehnten Schlittenfahrten das Franz-unerwartete Überraschung, den Lohn für Josefs-Land, und die Namen auf der von alle Mühen und Entbehrungen. Payer ihm entworfenen Karte erinnern an deut-schrieb in sein Tagebuch: "Es war um die sche Forscherarbeit: Koldewey-Insel, Cap Mittagszeit, da wir über die Bordwand gelehnt, in die flüchtigen Nebel starrten, durch
welche dann und wann das Sonnenlicht
welche dann und wann das Sonnenlicht
brach, als eine vorüberziehende Dunstwand
brach, als eine vorüberziehende Dunstwand
brach als eine vorüberziehende Dunstwand
Arno Kupferschmidt.

Hanss, Cap Germanna, Petermann-Land

Die topographischen Arbeiten Payers wamäße anerkannt und aufgenommen. Das
gleiche Blid zeigt sich auf dem Gebiete des
gleichen Beinen Rebeiten Payers
gleiche Blid zeigt sich auf dem Gebiete des
gleichen Beine Rebeiten Beschaft
genem Beschaft
genem Beschaft
genem Beschaft
genem Beschaft
genem Besch Mittagszeit, da wir über die Bordwand ge- Hansa, Cap Germania, Petermann-Land

Erst der österrei- schaffen, daß wir ein unentreißbares Resulwir es gewonnen; immerhin aber schien die Über ein Jahr war das Expeditionsschiff Möglichkeit gegeben, daß es uns gegönnt

Am 1. November 1873 setzten zum ersten

der "Fram" (1893-96) gelangte Frithjet lose Propaganda für französische Bücher überwintern mußte. Da die Nahrungsmittel man feststellen, daß viele dieser französi Osten als von Norden nach Süden. Auch besteht es nicht, wie Payer meinte, nus zwet großen Landmassen, sondern aus einer Anzahl größerer und kleinerer Inseln, durch einen breiten Kanal in eine östliche

Erich Dolegal.

#### Der Kulturaufbau in Luxemburg Am 2. August 1940 übernahm Gauleiter

Staatsrat Gustav Simon die Geschäfte des Chefs der Zivilverwaltung in Luxem-burg und grundlegend für die weitere kulturpolitische Arbeit und Entwicklung war sche Orchester Gastkonzerte. Jetzt besitzt gleich seine erste Verordnung; der Sprach- die Stadt Luxemburg wie auch Esch/Alzig erlaß, durch den die deutsche Sprache zur Amts- und Schulsprache erklärt wurde. Seit musikschule, sie hat regelmäßig Sinfonie diesem Zeitpunkt hat die Partei in Luxem- konzerte und Kammermusikabende. 1943 burg auf dem Gebiete der Kultur eine um-fassende Aufbauarbeit geleistet. wurden zum ersten Male "Zeitgenössische Musiktage" veranstaltet. Im Bezirk der

Rekordbesuch der Filmtheater im Altreich Moselland leistete schon in den Jahren 1938 ist fast erreicht. Damit wird aber etwas und 1939 durch Gasspielaufführungen wert-Entscheidendes offenbar: der Geist, der im volle Pionierarbeit. Das Stadttheater Luxemdeutschen Film lebendig ist, wird vom burg aber darf heute als ein geistiger Mit-

Nansen mit 3 Schlitten und 28 Hunden unternommen. Als dann 1940 das große Rei-auf einer waghalsigen Fahrt über das Po-nemachen in den Leibanstalten und Buchlarmeer nach dem Franz-Jesefs-Land, wo er handlungen durchgeführt wurde, konnte ausgegangen waren, mußte Nansen die Ver- schen Schriften und Bücher völlig unbenützt pflegung von der Jagd bestretten. Bären waren. Heute sind kaum genug deutsche wurden als Nahrung. Walrosse als Brenn- Bücher und Werke beranzuschaffen, um das material geschossen. Nansens Forschungen Lesebedürfnis der Bevülkerung zu befrie-vervollständigten das Kartenbild des Franz-digen. Das gilt für die Buchhandlungen, die digen. Das gilt für die Buchhandlungen, die streckte sich viel weiter von Westen nach Landesbibliothek stellt mit über 600 000 Blinden, 262 Handschriften, 197 Wiegendruk ken eine der größten Bibliotheken im We-sten des Beiches dar. Eine wertvolle Zentralstelle für Volkstum und Volkskunde, für Heimatkunst und Heimatgeschichte erstand im Landesmuseum, das als großes Gesamtwerk aus einem Vieleriei verätreuter Sammlungen und Museen konzentriert und weiter verbessert und ausgebaut wurde.

Früher gab es in Luxemburg trotz der musikalischen Aufgeschlossenheit der Be-völkerung keine gelenkte Musikpflege und daher auch keine Musiktradition. Gelegent lich veranstalteten französische oder belgiein-eigenes Orchester und eine eigene Volks-Der deutsche Volks- und Kunst film hat Theater kultur hat sich ein grundsätzich in Luxemburg völlig durchgesetzt. Der licher Wandel vollzogen. Das Landestheater uxemburgischen Menschen als der ihm ge- telpunkt geiten, oberhon es sein künstleri-

Die wandernden Erdteile Vor 25 Jahren erregte die von dem aufgestellte Theorie über die Beweglichkeit der Erdkruste in der wissenschaftlichen Welt Aufzehen. Es entbrannte ein heftiger Streit der Meinungen. Die Landkarte hat zweifellos in urgeschichtlicher Zeit ganz anders ausgesehen als heute. So gab es Land zwischen Arabien und Afrika und zwischen Spanien und Afrika. Erst später bahnte sich das Meer den Weg durch die Talsenkungen. Alfred Wegenes muchte darauf aufmerksam, daß die Atlantikkelsten von Europa und Afrika mit jenen des ganzen amerikanischen Festlandes so genau ancinanderpassen, als hatte sie in Urzetten die Faust eines Titanen auseinandergerissen. Die dazwischen liegenden Insein erscheinen als Bruchstücke. bei dieser Naturkatastrophe abgesplittert wurden. Gebirgsketten finden jenseits der Ozeane ihre Fortsetzung, Obereinstimmung der geologischen Struk-tur wie der Pflanzen- und Tierwelt weist auf einen früheren Zusammenhang der Kontinente bin. Genaue geodätische Messungen der Gegenwart beweisen nun, daß sich die Erdkruste noch in atlindiger Be-wegung befindet. Danach entfernt sich Nordamerika von Europa jährlich um 30 Zentimeter, Südamerika von Afrika um 26 Zentimeter im Jahr und Madaguskar rückt von Afrika durchschnittlich um 9 Meter im Jahre ab! Grönland ist im Laufe der etzten Jahrzehnte 600 Meter nach Westen geschwommen. stationen, über der ganzen Erde verteilt, beobechten und reglatrieren ständig de Erdverschiebungen.

(Von w

Der Krieg ten den Typ aufleben lasss oder doch n in der Probib gel, sondern r gewordenen natürlich Leb amerikanisch handel, insbeschen den m trauten Beho neueren Stils den alten Me hat, goht aus Leiter des P Prentif Brow American Ma klagt über de der weite Kry kerung ergrif amte der B verschiedentli dem Hinterha sungs- und der Tagesord

neben der "t

chen, die von

mates versuc

Es handle

ganisierte Ve legenheit ben dem schwarz den. Nicht se den die gleie holschmuggel Als Beispiel Schwindler f in denen ger mitteln und der behördlich mit Riesenger den. Als gan gefährlich be del in Fleisel und das ganz system zum drohe. In ei den, daß ein ü der Prohibiti Fleischkonser ganz offensic Produktion a vertreiben. Brown vers hang geffisser

Behörden üb

sitzen, dieses

da es in den

setz gibt, da

lichen Aufsiel

federmann an

tungen vorne

Höchstpreisüb verkauf des sern" kommer den oder das nachweislich olgen dieses Schwarzschla unsanltären Volksgesundh fong angenor er eingehend Fehlgewicht v die unfehlbar werden; wöch spektionsahga denen die Sch umgehen, ohn der Rechnu An anderer gen die "m endlose Proz

klimpfen, um

zufechten, nu

zu verteidiger

can Magazin

kaum ein zug

Preisadminist

daß nicht "b

schliftemache

der behördlich

ergebenden E die breite Mit bringen habe Schild Selt vierzia

träftiges, jun Mann untern Löserlein in die Stanze u hat der Krie heißt, uhd da Die Stanze Schuppen, de vierzig Jahre Werk erworb Werkstatt ein schmieden be zu große Sci stand darauf Buchstaben, 1 Tag für Tag.

Namen überr

Einzug in de

das Schild i

Name aber bl

auch gestorbe

Als der Sta schwerer zu elnen jungen Löserlein abe zernen Kaste windeteile du Löserlein son gibt es zu tur und Stahlbro lesen und a In der Mitt lein zum Tor Higel, der d

MARCHIVUM

penführer

ie SA in, 19. August. rung der Ge-A beauftragte chepmann achstehenden

Führung der A beauftragt. es Volkes und n, Eure Fühameraden an

ibstloser Hin-Unser Kampf. it sind auf ein en Sieg! I dem Führert

nalsozialisten

achtbericht m, 19. August. thericht vom

n, in der mit ienischen und wurde, haben die Luftwaffe o im Kampf hase der Eva-

irde von deutversenkt und tionnage von Unsere Torerpedierten im Handelsschiff. Lufikämpfen re feindliche schen Jägern tiesen Operauguenge nicht

iffe auf Ortggio di Cazerstört, das oco ins Meer

ILEN an Kuri Albert Sturakampigeag an der Ost-

ge am 10. Au-ne suwjetische rachter wurde r Fischerhalb-

reneral, Louis tionen auf Sp-int wurde, ge-

dortigen Zei-igen begriffen. gut wie gar Nordamerika n sich täglich. chen Eingebogong und Ein-verbieten. Der syrische il beauftragte der Bildung

eterhaus-Son-der Staatsaus-meldet, einen dem diesmal orden scharfe

itsasleihe von assichtlich am enos Aires ge-

ister, General rechungen ha-

-Paraguay sobkommen sind inlater unter-

O.m.b.H. Verlage-Peiden. Schrift-er, Stellvertreter; Str. Julius. Et E.

lie von dem

iteile

Wegener Beweglichwissenschaft-thrannte ean . Die Land-eschichtlicher als heute. So Afrika, Erst or den Weg red Wegenes

daß die At-i Afrika mit hen Festlan-en, als hätte nes Titanen wischen lie-Bruchstücke, rophe abge-inden jen-setzung, die ichen Strukerweit weist enhang der ättsche Mes-en nun, daß tändiger Be-ntfernt sich riich um 30 frika um 20

gaskar rückt 9 Meter im Laufe der ter nach . 70 Meß-rde verteilt, ständig me

#### "Bootleggers"

(Von unserem Korrespondenten)

R. G. Lissabon, 16. August. Der Krieg hat in den Vereinigten Staaten den Typ des berüchtigten "Bootleggers", des Schwarzhändlers en gros, wieder aufleben lassen, der sich jedoch nicht mehr oder doch nicht mehr ausschließlich, wie in der Probabitionszeit, mit Alkoholschmuggel, sondern mit Schiebungen in allen knapp gewordenen Verbrauchsgütern, vor allem natürlich Lebensmitteln, befaßt. Welch echt "amerikanische" Formen dieser Schleich-handel, insbesondere auch der Kampf zwi-schen den mit der Marktüberwachung be-trauten Behörden und den "Bootleggers" neueren Stils, die aber offenbar ganz nach den alten Methoden arbeiten, angenommen hat, geht aus einem Aufsatz hervor, den der Leiter des Preisstabilisierungsamtes (OPA), Prentiß Brown, in der Monatsschrift "The American Magazine" veröffentlicht. Brown klagt über den "Geist der Gesetzlosigkeit". der weite Kreise der amerikanischen Bevölkerung ergriffen habe. In letzter Zeit sei es zu Mordanschlägen gegen zahlreiche Beamte der Rationierungsämter gekommen; verschiedentlich sei auf solche Beamte aus dem Hinterhalt geschossen worden. Erpres-sungs- und Bestechungsversuche seien an der Tagesordnung. All dies aber verblasse neben der "Ungeheuerlichkeit der Verbrechen, die von den Schiebern großen Formates versucht und ausgeführt werden."

Es handle sich häufig um glänzend organisierte Verbrecher-Ringe, die die 'Ge-legenheit benutzten, durch Operationen auf dem schwarzen Markt schnell reich zu werden. Nicht seiten finde man in diesen Banden die gleichen Spitzbuben wieder, die schon während der Prohibition den Alkoholschmuggel im großen betrieben hätten. Als Beispiele für die Tätigkeit dieser Behwindler führt Brown mehrere Fälle an, Jin denen gewaltige Mengen von Lebens-mitteln und Benzin von den "Bootleggers" der behördlichen Erfassung entzogen und mit Riesengewinnen weiterverschoben wurden. Als ganz besonders umfangreich und gefährlich bezeichnet er den Schleichhandel in Fleisch, der in höchster Blüte stehe und das ganze amerikanische Versorgungssystem zum Zusammenbruch zu bringen drohe. In einem Falle sei ermiftelt wor-den, daß ein übel beieumundeter "Racketeer" der Prohibitionszeit nicht weniger als neun Fleischkonservenfabriken aufgekauft habe, ganz offensichtlich in der Absicht, deren Produktion auf dem schwarzen Markt zu

Brown verschweigt in diesem Zusammenhang geflissentlich, daß die amerikanischen Behörden überhaupt keine Handhabe be-sitzen, dieses Übel an der Wurzel zu fassen, da es in den Vereinigten Staaten kein Gesetz gibt, das Schlachthäuser einer staatlichen Aufsicht unterstellt, so daß praktisch jedermann an jodem beliebigen Ort Schlach-tungen vornehmen kann. Ein Einschreiten fer Behörden ist erst dann möglich, wenn Höchstpreisüberschreitungen beim Weiterverkauf des aus den "Schwarzschlachthäusern" kommenden Fleisches feststestellt werden oder das von ihnen gelieferte Fleisch nachweislich gesundheitsschädlich ist. Die Folgen dieses Zustandes gesteht Brown allerdings ein, wenn er schreibt, daß die Schwarzschlachtungen unter "erschreckend unssnitären Bedingungen" einen für die Volksgesundheit höchst bedrohlichen Um-fang angenommen haben. Weiter schildert er eingehend die gerissenen Methoden -Fehlgewicht von 20 bls 25 Prozent; Wetten, die unfehlbar von dem Belieferten verloren werden; wöchentliche oder monstliche "In-spektionsabstaben" der Kleinhändler -, mit denen die Schwarzhändler die Höchstproise umgehen, ohne daß diese Verstöße an Hand

der behördlichen Wirtschaftsregelung sich ergebenden Belastung zu tragen, sondern die breite Mittelschicht die meisten Opfer zu bringen haben werde.

Wirtschaftsregelung sich der behördlichen Wirtschaftsregelung sich ersten Zeit die Straßen übersät waren mit Allein diese Rüstung der Union war ein ausgegen den Osten.

Wirtschaftsregelung sich wurden; sie hatten auch keine Skrupel, ersten Zeit die Straßen übersät waren mit Allein diese Rüstung der Union war ein ausgegen den Osten die Manner in die saftigen Früchte, und bei der Volkerscharen, die, nachdem sich die Verden beiten die Manner in die saftigen Früchte, und bei der Notwendigkeit des deutschen Schlages gebrung der Onter der Notwendigkeit des deutschen Schlages gebrung der Union war ein ausgegen der Onter der Notwendigkeit des deutschen Schlages gebrung der Union war ein ausgegen der Onter der Notwendigkeit des deutschen Schlages gebrung der Union war ein ausgegen der Onter der Notwendigkeit des deutschen Schlages gebrung der Union war ein ausgegen der Onter der Notwendigkeit des deutschen Schlages gebrung der Union war ein ausgegen der Onter der Notwendigkeit des deutschen Schlages gebrung der Onter der Notwendigkeit des deutschen Schlages gebrung der Union war ein ausgegen der Onter der Notwendigkeit des Geweisen zu der No

# Im ehemaligen Rüstungsarsenal der Sowjet-Armee

Zwischen Dnjepr und Front / Deutscher Aufbau / Von Kriegsberichter Dr. Wilhelm Jungermann

PK. Für die Wehrwirtschaft zwischen gung des Bergbaues mit der notwendigen Dnjepr und Front, für die Struktur der Donezindustrie ist der Großbetrieb charakteristisch, und zwar nicht erst seit der Belschewisterung und sowjetischen Industrialisierung. Denn als der Kapitalismus sich zehen der Planung auf lange Sicht die Bestrigten der Belschewisterung und sowjetischen Industrialisierung. Denn als der Kapitalismus sich zehen in der gesten Hällte des 18 Jahrburg und die Hefer gelegen auch unschlag gaben. Mochten die Förderanlagen auch unschlag gaben. Mochten die Förderanlagen auch unschlag gaben bestehber zeie wird die Hefer gelegen Scharten Scharten der Kollektivierung "industrialisiert" wurden der Kollektivierung "industrialisiert" wurden die seich an anderen Plätzen, bestehber zeie werden der Kollektivierung "industrialisiert" wurden diese Wanderzüge durch die Scharten der Groß betrieb charten der Energie sowohl wie der menschichen Arbeitskraft. Auch hier sehen wir ne derer, die sich an anderen Plätzen, besonders auf dem Lande, eine bessere Nahrung, Lebensmöglichkeit und Zukunft erholften. Zu ihnen zählten viele Kulaken,
die während der Kollektivierung "industrisondere Aufgaben ergaben.

Auch eine sich auf wenige große Zentren größere Anzahl kleiner und mittlerer Be-triebe diese Aufgabe erfüllt. Diese Energieversorgung ist aber in der modernen Indu-Anlagen meist gesprengt wurden und zahlreiche Schächte ersoffen, war vielleicht ein er vielleicht vor zehn Jahren teufte und weniger schwieriges Problem als die Versor- baute.

schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhun- brauchbar sein und die tiefer gelegenen Sohderts in Westeuropa aus den Kinderjahren ien unter Wasser stehen, so hinderte das berausgearbeitet hatte, sprang er in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts mit Hilfe Sohlen mit einer gewissen Förderung zu bedes englischen und französischen Kapitzle ginnen. In großen, eine halbe Tonne fassenhinüber in das agrarische Rußland, über- den "Eimern" fuhren die Bergleute mittels sprang er hier auch die ersten Phasen der Entwicklung und baute auf der Kohlenbasis so Tonne um Tonne. Es ist dies ein ähnliches des Donezbeckens die großen Hütten- und Verfahren wie in den vielen Klein- und Eisenwerke, denen der Erzbergbau von Kleinstschächten, die wir im Donezgebiet Kriwoj Rog die Erze lieferte. Diese vom noch finden, und die jetzt eine aktuelle Be-Kriwoj Rog die Erze lieferte. Diese vom noch finden, und die jetzt eine aktuelle BeGroßbetrieb bestimmte Struktur fand in der
Grantomanie der Sowjets eine weitere Ausprägung. Es ist wichtig, sich dies klar zu
machen wenn man verstehen will, warum
die Zerstörungswut der Sowjets hier ein so
die Zerstörungswut der Sowjets hier ein so
die Zerstörungswut der Sowjets hier ein so dankbures Betätigungsfe'd fand und sich leute arbeiten unter Tag. Mit einem Pferde-daraus für die deutsche Wehrwirtschaft be- göpel oder auch einer kleinen elektrischen Anlage, sogar mit der Hand wird die Kohle zutage gefördert. Außer einem einfachen, Auch eine sich auf wenige große Zentren stützende Energieversorgung kann leichter unterbunden werden, als wenn eine größere Anzahl kleiner und mittlerer Besofort von kleinen Punjewagen abgefahren wird. Auf diesen kleinen Schlichten mit einer strie die Voraussetzung jeder Arbeit gewor-den. So erhielt auch hier ostwärts des Tonnen täglich (gegen 1000 in einem Groß-Förderung von vielleicht zehn bis zwanzig Dnjepr die Sicherung der Energie zentrale schacht) lag denn auch zu Beginn ein erheb-Bedeutung. Die Kohlenindustrie z. B., die liches Gewicht der Kohlenförderung. Da-Grundlage der Donezindustrie, ist weitgehend von der Lieferung der erforderlichen und in das Aufbauprogramm einbezogen Strommengen abhängig. Daß die Übertage- und mancher deutsche Bergingenieur steht

Der Truppenbedarf

ließen sie die Werke als leere, von Ma-schinen entblößte, auch ausgebrannte Hallen oder als ein unentwirrbares Gewirr von Eisenkonstruktionen. Doch wenn auch die eigentliche Produktion in den nach geringen Ausbesserungen arbeitsfahigen Werken erst allmählich anlief, so regte sich doch in allen auch nur teilweise erhaltenen Betrieben bereits neues Leben. Allerdings war dies gewissermaßen zunächst eine nebengeschaltete Produktion, die sich aus dem Bedarf der Truppe ergibt und in Teil-betrieben der Werke in Gang gebracht wurde. Bevor die ersten Schienen, Röhren and Bleche die Walzwerke verlassen, ist in der Dreherei, der Werkstatt und der Gle-Serel schon manch nützlicher Gegenstand ur den Truppenbedarf entstanden. Viele Zehntausende von Bunkeröfen z. B. haben n diesen Jahren wohl schon die Gießereien verlassen. In einem anderen Werk, in dem wir die Granaten noch im Formsand fanden, werden bald deutsche Pflüge ent-

körbe, Emsilwerke Küchengeräte für Truppe und Lazarette, Töpfereien Efigeschirr und sonstiges Geschirr. Überall die gleiche Ten-hinwegzuhelfen.

Mehr noch als Landwirtschaft und Berg-bau waren die Hütten- und Eisen-industrien der Tummelplatz sowjeti-scher Sprengkommandos. Zum Teil hinter-lieften die Werten der Tummelplatz sowjeti-lären Produktion ausfüllt und gleichzeitig jenes Vakuum bis zum Anlaufen der regu-iären Produktion ausfüllt und gleichzeitig dem Bedarf der Wehrmacht entspricht, der doch Irgendwie befriedigt werden muß.

Sind Landwirtschaft und Montanindustrie auch die Hauptsäulen der Wirtschaft ost-wärts des Dnjepr, so ist damit das Auf-gabengebiet der Wehrwirtschaft noch nicht erschöpft. Oben im waldreichen Norden schlagen unter ständiger Bedrohung durch Banditen die Forstmänner das Holz für den Süden, für den Stellungsbau, die Panjewagenherstellung, die Gruben von Nikopol und im Donbaß, Desna- und Dnjepr-Flöße-rei bringen das Holz in die Gebrauchszentren des Südens, Mit z. T. primitiven Hand-sägen schneiden sie Balken und Bretter aus den mächtigen Stämmen, wo die Sägewerke fehlen.

Im Raum von Artemowsk fürdern die Salzgruben, im Süden am Asowschen Meer arbeitet die Fischerel mit einem Minimum an Fahrzeugen und Gerüten, stehen die Männer der Wirtschaft in einem ständigen Kampf um die notwendigen Mengen Hanf und Flachs für die Fischernetze. Und über Und wie die Eisenindustrie, so hat sich die gesamte Industrie umgestellt, d. h. zunichst einmal eingestellt auf den Bedarf der Truppe. Mübeltischlereien lieferten Fensterrahmen und Wagentelle, Musikinstrumentenwerke Sattelgestelle und Trag-

### Völkerwanderungen

zur Scholle.

stand. Sie führten den Traktor genau so wie wirtschaft.

sufferordentlich erschwert durch die oben angeführte Fluktuation. Es gehörte schon eine hohe Organisationskunst dazu, verschiedene Flüchtlingsströme in die richtigen Bahnen zu lenken, durch einen zwischen-bezirklichen Ausgleich wenigstens die wich-tigsten Bedarfsträger zu befriedigen, noch vorhandene und berufsfremd eingesetzte-Facharbeiter aufzuspüren. Diese Sofort-maßnahmen wurden überall ergänzt durch eine Planung für die Zukunft, indem Fachund Berufsschulen wieder eröffnet, Lehrecken eingerichtet werden, um sich wieder den Stamm der Facharbeiterschaft zu schaffen, der für die Aufbauarbeit der kommenfen, der für die Aufbauarbeit der kommen-den Jahre so dringend benötigt wird. Dabei die durch den Bolschewismus gezüchtete Lethargie beim ukrainischen und russischen Menschen zu überwinden, die völlig ver-loren gegangene eigene Initiative und Ar-beitslust zu wecken, sind nicht zu unter-

schätzende Erziehungsaufgaben. Daß in einem Land, in dem der Krieg die Gesamtwirtschaft derart erschütterte, die Ernährungswirtschaft die sich damit ergebenden Schwierigkeiten am ehesten empfinden lassen mußte, ist verständlich. Auch in dieser Hinsicht ergaben sich bei der

Übersiedlung von Zehntausenden von Men-schen an neue Arbeitsplätze erhebliche Probleme. Hier setzte vor allem die Chefgruppe BB (Betriebsförderung und Berufserziehung) mit ihrer Arbeit ein. In den großen Städten wurden Hunderte von Werksküchen geschaffen, durch die den in der Ar-beit stebenden Männern und Frauen eine der Arbeit entsprechende Ernährung garan-

Zerschlagene Rüstung

Diese Ausführungen konnten nur Proben geben aus der Fülle der Probleme, die sich der Wehrwirtschaft ostwärts des Dnjepr in den vergangenen Jahren gestellt haben und täglich stellen. Deshalb wird sich die vollbrachte Leistung in ihrem ganzen Ausmaß auch erst dann erkennen lassen, wenn die Einzelheiten dieser Aufbausrbeit behandelt werden können. Noch größer erscheint aber dem, der jetzt hier in der Wehrwirtschaft tiltig lat, die indirekte wehrwirtschaftliche Leistung der deutschen Soldaten, die mit der Eroberung der Ukraine und des Donezbeckens eine Rüstung zerschlugen, deren Gefahr für Europa gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Es will schon e was besagen, wenn das Donezbecken mit etwa 60 Prozent der Kohlen- und Stahlerzeugung des Jahres 1938 verloren ging.

Die Ukraine war für die bolschewistische Armee das Rüstungsarsenal, und es gibt kaum einen Betrieb in diesem Raum, In dem man nicht die Spuren der Rüstung Zu der Größe der Aufgaben steht die Zahl teten und verödeten. Und was schließlich findet. Sel es im Traktorenwerk in Charkow.

#### Liebesgaben aus dem Kleingarten

Erntezeit im Kleingarten: Sträucher und Bäume hängen voll schönster Früchte, und auf den Beeten ist das Gemüse so weit herangewachsen, daß es reif für den Kochtopf st. In den Lauben sitzen die Familien beim Sonniagskaffee und überblicken stolz den Ertrag ihrer Jahresarbeit. Beeren- und Steinobst, Salat, Gurken, Bohnen und Kohl häualisiert" wurden und jetzt zurückstreben fen sich in Kisten und Körben, und was nicht gleich verbraucht wird, kommt für den Win-All das erschwerte die Übersicht über die ter in den Einmachtopf. So mancher Klein-Arbeitsverhältnisse. Überall fehlten und gärtnerhaushalt holt sich seinen gesamten fehlen deshalb die Fachkräfte. Daß Frauen in allen Berufszweigen zu finden sind, ist nichts Neues gegenüber dem bisherigen Zu- nuch der gesamten deutschen Ernährungs-

die Sensen, standen auf den Baugerüsten mit derzeiben Seibstverständlichkeit wie an den Maschinen der eisenverarbeittenden Industrie, wie in den Gießereten und vor Ort in den Bergwerken.

Wenn die Ernte heranreift, stellt sich gerne Besuch ein, der sonst, solange es nur Arbeit gibt, selten zu sehen ist. Heute gilt es aber noch andere zu bedenken, die nicht selber kommen können. Unsere Verwunde ten So muß hausgehalten werden mit den in den Lazaretten sind besonders dankbar verbleibenden Kräften, und mehr als ein- für frisches Obst und Gemüse, und so haben mal stehen die Arbeitsbehörden vor schier die Kleingärtnervereine vom ersten unüberwindlichen Schwierigkeiten. Dabei Kriegsjahr an freiwillige Sammelwurde die Erfassung der Kräfte zuerst tage eingerichtet, um durch ihre Spenden diejenigen zu erfreuen, die ihr Leben für Volk und Vaterland eingesetzt haben. In ganz Deutschland kommen durch kleinste Gaben große Mengen an Gartenerzeugnissen, daneben aber auch andere Liebesgaben wie Tabakwaren, Kuchen, allerhand Eingemach-

tes, Wein und Bücher zusammen. Für den Vereinsgruppenleiter bedeutet ein solcher Sammel-Sonntag allerdings eine schwere Arbeit. Vor seinem Grundstück hat er sich einen Tisch auf den Gartenweg gestellt und erwartet nun die Spenden der einzeinen Kleingarten-Abschnitte. Auf Leiterwagen werden die Sachen herangeschafft, genauestens in eine Liste eingetragen und dann gleichartige Spenden zusammengestellt, Es werden deshalb schon mehrere Sammel-Sonntage angesetzt, damit jeder Parzelleninhaber das abgeben kann, was jeweils in seinem Garten wächst und reift. Und so werden aus den einzelnen Pfunden von Johannisbeeren, sauren Kirschen, Apfeln, Birnen und Stachelbeeren bald mehrere Zentner, während sich die Flaschen mit Wein oder Süffmost und die Gläser mit Marmelade zu Bergen türmen. Viele geben auch noch eine Schachtel Zigaretten oder Tabak ab, denn eder Mann weiß ja, wie beliebt gerade bel Soldaten die Bauchwaren sind. Viele Frauen haben sich besonders bemüht und gleich ferlige Päckchen abgeliefert, die mit viel Freude und Liebe zurechtgemacht sind. Kleine Bücher, eine Karte mit persönlichen Wünschen zur Besserung, Briefpapier, Rasierklingen, kurz alles, was ein Mann an Kleinigkeiten zur Verschönerung seines Lebens brauchen kann, findet sich hier. Bis zum späten Abend laufen noch immer

die Gaben ein, und der Vereinsgruppenleiter sagt: "Ich kenne in meinem Bezirk kaum jemanden, der sich von unserer Sammlung ausschließt. Und merkwürdigerweise geben gerade wieder diejenigen am meisten, die rigentlich am wenigsten besitzen. Ich habe hier Familien mit vielen Kindern, die wirklich alles selbst gebrauchen könnten. Aber gerade sie lassen sich nicht abhalten, unbe-dingt ebenfalls etwas anzubringen." Erst in der Dunkelheit ist alles so weit geordnet; daß es abgeholt werden kann, und stolk seizt der Leiter seinen Namen unter die lange Liste der Spenden. Da kommt noch eine Frau mit einem Körbehen angerannt und erklärt: "Ich hatte heute Sonntagsdienst der Fabrik und konnte nicht früher mmen, aber vergessen habe ich euch deshalb doch nicht, und die paar Apfel werdet

ihr schon noch unterbringen können."
Wo größere Mengen zusammenkommen,
da übernimmt das Rote Kreuz den Transport zu den einzelnen Lazaretten, sonst besorgen auch das noch die Kleingfirtner selbst. Zu der Größe der Aufgaben steht die Zahl
der Rechnungen nachgewiesen werden
können.

An anderer Steile wendet sich Brown gegen die "mächtigen Korporationen" die
"endlose Prozesse vor den Gerichten durchkämpfen, um die Güligkeit der Gesetze anzufechten, nur um ihre ungeheuern Profite
zu verteidigen". Für die Leser des "Amerizus der Größe der Aufgaben steht die Zahl
der dafür einsatzfähigen Menschen in starden Staline und verödeten. Und was schließlich
Männerhände nicht schaffen konnten, blieb
den Frauen, die in vielen Industrierweigen
die "endlose Prozesse vor den Gerichten durchkämpfen, um die Güligkeit der Gesetze anzufechten, nur um ihre ungeheuern Profite
zu verteidigen". Für die Leser des "Amerizus der Größe der Aufgaben steht die Zahl
der dafür einsatzfähigen Menschen in starden Hättenwerken von Staline und Verbeitung bei den Verden Frauen, die in vielen Industrierweigen
den Frauen, die in vielen Industrierweigen
den Frauen, die in vielen Industrierweigen
den Frauen, die n vielen Industrierweigen
den Frauen den Staline und von abhalten, den Staline und von abhalten, die Verzehr eine Industrierweigen
den Frauen den Staline und en Staline und von abhalten, den Staline den Staline und von abhalten, den Staline den Staline und von abhalten, den Staline und von abhalten den Staline Jakejewka, in Ihre Frauen lassen sich jedenfalls nicht da-Preisadministrator abschließend feststellt, Engpaß. Sie suchten den Ausweg in der Preisadministrator abschließend feststellt, big business" (die großen Geschäftemacher) das Hauptgewicht der aus wirtschaft, wodurch Millionen freigesetzt schäftigung und Arbeitsstätte, so daß in der gegen Europa anlaufen lassen zu können.

#### Schichtwechsel auf Erden / von Mario Heil de Brentani

Seit vierzig Jahren tut das Löserlein seine vom Löserlein. Die Fabrikleitung hat es so Arbeit im Werk. Als das Löserlein noch ein bestimmt. Hinter dem Hügel dehnt sich das

Schuppen, den hat die Fabrikleitung vor an den dünnen Wimpern zerrt. Da sind vierzig Jahren, gerade als das junge Weib Augen und Himmel eins und erstaunen sich ins Werk kam, mit einigem Gelände für das Werk erworben. Dieser Schuppen war die Werkstatt eines kleinen Meisterz, der Feld-Werkstatt eines kleinen Meisterz, der Feldachmieden baute. Das zeigte auch das viel Stiefel des Landstreichers. ru große Schild über dem Schuppen an. Wenn die Fabriksirene dann ihren jam-"Anton Löserlein, Feldschmieden - Fabrik" mernden Schrei über das Feld und über zu große Schild über dem Schuppen an. stand darauf zu lesen. In dicken lateinischen den Hügel hinaus zum Löserlein schickt,

einen jungen Burschen an die Stelle, dem Sande der fremden, fernen Welt.

Löserlein aber gab man einen breiten, höl- Großer Tag ist heute im Werk. Das Back- gerade aus einem Kanister Ol in die Kanne

Arbeit im Werk. Als das Löserlein noch ein kräftiges, junges Weib war, starb ihm der Mann unterm Dampfhammer. Da ging das Löserlein in die Fabrik und stellte sich an Löserlein in die Fabrik und stellte sich an die Stanze und zog zwei Buben groß, die hat der Krieg geholt. Niemand im Werk weiß recht, wie das Löserlein mit Namen heißt, uhd das kam so:

bestimmt. Hinter dem Hügel dehnt sich das stille Land, das nichts von den pochenden Kolben und von den pfeifenden Riemenscheiben weiß. Da liegt das Löserlein im Gras und guckt in den Himmel, daß die Augen im Runzelgesicht noch kleiner werden, bis der Himmel endlich bemerkt, daß des Weibleins Augen so blau sind wie er heißt, uhd das kam so:

Die Stanze vom Löserlein stand in einem selber an seinen guten Tagen, und ungestüm an den dinnen Wimpern zerrt. Da sind

stand darauf zu lesen. In dicken lateinischen buchstaben. Die Leute vom Werk sahen es Buchstaben. Die Leute vom Werk sahen es teht das Weiblein eilends auf und hungelt Knie zittern und der kalte Hauch steht artig ins Werk zurück. Und nimmt an jedem Wieder auf Stirn und Händen. Die Kameroden nicken ihr freundlich zu, Wie man einem lieben Gast so mit den Rungen zuwinkt "Ich gehöre nicht mehr da-zu," denkt das Löserlein, "ich gehöre nicht mehr da-zu," denkt das Löserlein geht wieder auf Stirn und Händen.

Die Kameroden nicken ihr freundlich zu, Wie man einem lieben Gast so mit den Augen zuwinkt. "Ich gehöre nicht mehr da-zu," denkt das Löserlein, "ich gehöre nicht mehr da-zu," denkt das Löserlein, "ich gehöre nicht mehr da-zu," denkt das Löserlein geht wieder auf Stirn und der kalte Hauch steht knie zittern und der kalte Hauch steht wieder auf Stirn und Händen.

Die Kameroden nicken ihr freundlich zu, Wie man einem lieben Gast so mit den Augen zuwinkt. "Ich gehöre nicht mehr da-zu," denkt das Löserlein, "ich gehöre nicht mehr da-zu," denkt das Löserlein geht wieder auf Stirn und der kalte Hauch steht der kalte und der kalte Hauch steht der kalte

einen jungen Burschen an die Stelle, dem Löseriein aber gab man einen breiten, hölLöseriein aber gab man einen breiten, hölzernen Kasten, durin Schrauben und Gezernen Kasten, durin Und fie Zeihen der zu den der von Molo, die Musik Oskar Wag ne z.

Zihn Deutschland" von Walzernen Kerle, der von Molo, die Musik Oskar Wag ne z.

Zihn Deutschland" von Walzernen Kerle, der von Molo, die Musik Oskar Wag ne z.

Zihn Deutschland" von Walzernen Kerle, der von Molo, die Musik Oskar Wag ne z.

Zihn der keinen erzienden Prästnesser

über das blanke Metall hinführen wird, wie
zier von Molo, die Musik Oskar Wag ne z.

Zihn Deutschland" von Walzernen Kerle, der von Molo, die Musik Oskar Wag ne z.

Zihn Deutschland" von Molo, die Musik und die reißenden Prästnesser

über das blanke Metall hinführen wird, wie
zie einmal das Staanzeisen niederfahren lieb.

Zihn Deutschland" von Molo, die Musik und die von Molo, die Musik und die von Molo, die M

stillstehen und die Hände eiskalt werden.

"Wir danken Ihnen, liebe Frau Mü... liebes Löserlein, so darf ich doch wohl sagen! Wir danken Ihnen für vier Jahrzehnte treues Opfertum für die Gemeinschaft dieses Werkes und für Ihr ganzes Volk! Wir ernennen Sie zum Ehrenmitglied unserer Gefolgschaft und setzen Ihnen hiermit ein Ruhegehalt aus ..

Als das Löserlein am nächsten Morgen ins Werk kommt, fallt es der Pförtner lachend an den Schultern und schaut ihm ins Gesicht: "Feierabend, Mutter! Du bist doch pensioniert." Aber als er das Löserlein hilfios lächeln sieht, spürt er, daß er das reicht nicht am geschicktesten gesagt hat. "Ach. Ich weiß achon," spricht er leise, "du willst Da f

uns besuchen ... bitte." Das Löserlein geht wie auf Wolken, die Knie zittern und der kalte Hauch steht

Als der Stanzbebel in des Löserleins Hand und lösen die blitzenden, roten und gelben neues Schwungrad seine langen Arme im schwerer zu wiegen begann, stellte man Stücke daraus, als seien sie Goldsucher im Kreise. Dus Löserlein steckt den Kopf zur

Gesang rauschen ineinander, nur ein Satz Winkel. Doch der ist schon ausgeräumt, bleibt im Hirne haften und läßt das Herz Eine neue Fräsmaschine steht davor, und der Maurer kittet gerade lange Haltebolzen in den Grund. Noch sind die blanken Teile von rotem Olpapier umkleidet; das knistert feindselig, als das Weiblein daranfaßt.

"Das ist meine Maschine," lacht sie ein junger Geselle an. "Jetzt komme ich endlich von dem alten Klapperkasten fort. Jede Nute drei Minuten! Das soll mal einer nachmachen! Und ohne Bohrwasser.

Er reckt die jungen Arme, daß das blaue Tuch sich zum Platzen strafft. Das Löserlein schaut ihn an, ordentlich hoch muß sie sich recken, um ihm in die Augen blicken zu können, so groß und stark ist er, kaum reicht des Weibleins Scheitel ihm an die

Da fällt die Angst vom Löserlein ab. Ganz ruhig sind ihre Hände und ganz langsam gehen die Schritte über den steinernen Damm zum Pförtnerhaus hinüber und an dem breiten schnauzbärtigen Mann vorbei. Das Löserlein geht in die Pause.

Obschon keine Sirene erschallt.

ihm viel zu weit geworden ist. Reden und sie mit hastigen kleinen Schritten zum alten Leben. - Und es muß wehl so sein. - Von Zeit zu Zeit ist Schichtwechsel auf Erden. Und dann auch einmal Felerabend, Nur der Herrgott bleibt bei den Maschinen."

Frauenstudium weiter angestiegen Die im letzten Winter erreichte stattliche Zahl von insgesamt 2345 Studierenden der Universität Göttingen ist in dem eben abgeschlossenen Sommersemester noch weiter angestiegen und erreichte damit die an-schnliche Zahl von 2516. Damit dürfte Götlingen schätzungsweise nach den Großstadtuniversitäten Berlin, Wien und München und Breslau sowie nach den vielbesuchten Städten Heidelberg und Freiburg mit an der Spitze der deutschen Universititten stehen, Die Steigerung geht allerdings fast ausschließlich auf das Konto der medizinischen Fakultät, deren Besucherzahl von 1269 auf 1479 anstieg.

Uraufführung des List-Films

Am 23. August findet in Stuttgart die Uraufführung des Bavaria-Films "Der unendliche Weg" statt, der von dem Leben des großen deutschen Nationalökonomen Das Löserlein geht in die große Pause, in und Vorkömpfers der deutschen Einheit der es friedsam wie von hundert reinen Friedrich List berichtet. Die Titelrolle ver-Glockenmundern schwingt und klingt.

Als das Löserlein auf dem Anger liegt, Films hatte Hans Schweikart. Das wie seither zur Mittagszeit, und in den Drehbuch schrieben Walter von Molo und blauen Himmel starrt, ist ihr Herz ganz Ernst von Salomon nach dem Roman wundersam versöhnt. Sie muß an den "Ein Deutscher ohne Deutschland" von Wal-

#### Der Zug der Toten

Unser Blick gleitet über die Liste der Nomen. Ihre Reihe ist lang. Tag für Tag grub der Griffel neue in die Tofel pu threm Gedichtnis. Den Wunden erlegen, aus Trümmern geborgen. on Fiebern dahingemecht: Mönner und Franen in den besten Jahren, Greise und Greisinnen, die einen stillen Abend des Lebens erhofften,

In dieser Stunde ziehen sie an uns vorüber, nie wieder neben uns stehen an Werkbanken und Dampfhämmern, deren Hände nun auf mmer ruhen, Werkmänner und Beamte, Arbeiter sie elle, ein jeder en erinem Platz, zweite Mensch "Amateur" des Lichth

das persöhnen möchte, in dem sich die Not Leben erweckten.

nicht gestern noch die Pyrzen mit dem Dich- renschnitt-Kompositionen

Nun winken sie uns Abschied. Wir heben stumm die Hand, grüßen Männer und häufiger noch Frauen, Mütter und Mädchen, Jüng! und Knoben, deren Leben britische Mordbrenner ich zerstörten. Um thre Häupter ist der Friede der Esolgkeit und der Trost: Wie starben für Deutschland, für euch, jenen gleich, die por dem Feinde blieben. Wir hören Hölderling hohen Gedenken gufklingen in dieser

Denn sie, die uns des himmlische Feuer leihn, Die Götter, schenken heiliges Leid uns auch. Drum bleibe dies. Ein Sohn der Erde Bin ich: zu lieben gemacht, zu leiden.

Nie die Toten, die da brutal aus unserer Mittegerissen wurdenn, nie den Feind, der das Leid über Tousende, die mit ihnen leiden.

gotten sel, was thnen und uns geschah. In die Vollendung gingen zie ein. Wir aber rühren mächtig die Hände: zu vollenden, wo-

freien Volkes und Reiches. ferne Land, aus dem es keine Wiederkehr gibt, senken wir den Eichenzweig auf ihre Urnen .

#### KLEINE STADTCHRONIK

Verdunkelungszellen von 21.50 Uhr bis 5.40 Uhr

Reichsletterie der NSDAP. Ein Totalfliegergeschädigter aus Hamburg zog gestern morgen am Marktplatzstand einen Fünfhunderter. Es stecken noch mehr Gewinne in den Kasten. Nur frisch gewagt!

Soldatengraße erreichten das "HB" von Un-

Ewald, Friedrich Herbel, Fritz Knörzer, Heinz Reisch, Gustav Tucher, Herbert Koch, Franz

Gieringer, U 5, 20.

Wasserstand sem 19. August. Rhein: Rhein-felden 212 (- 5), Breisach 170 (- 4), Kehl 235 (+ 2), Straffburg 220 (+ 3), Maxau 373 (+ 3), Mannheim 237 (+ 1), Kaub 135 (- 1), Neckar: Mannheim 223 (+ 2).

## Buntpapier und Schere statt Kohle und Stift

Scherenschnitte der Mannheimer Luisen-Mittelschule in der Kunsthalle

schnittes. Als wir Kinder waren, sahen wir jugendlich-persönlich gestaltenden Handferauf Jahrmärkten den Silhouettenschneidern tigkeit ging. zu. Einer der Umstehenden drehte den Kopf gewicht bekämen, der fliegende Künstler nahm ein Stück Papier, ein paar Schnitte, Jugend in der ersten Blüte, Kinder, die von Krieg und Schicksel noch nichts wußten. So twochs ihre Zahl.

In dieser Stunde ziehen sie au uns vorüber.

ein schoelles kurvendes Gleiten der Schere, und er hielt des Konterfei hoch. Man zahlte fünfzig Pfennige, klebte sich das schwarze Bild auf einen weißen Bogen, rahmie es ein Opfergung unserer Stadt. Schaffende, die ein und hangte es an die Wand, dicht neben eine Photographie vielleicht, das wohlfellste Porträt im ausgehenden neunzehnten Jahrhundert und heute erst recht, wo jeder Mütter, die ihre Kinder allein ließen; Väter, ist. Als wir junge Väter oder junge Mütter deren Söhne draußen am Feind stehen, im Waren, zauberten wir, so recht und schlecht Osten, im hohen Norden, unter der sengenden Wir's verstanden, Mädel und Buben, bärtige Sonne Süditaliens; Jungen und Mödehen, die Märiner und korpulente Dumen, lustige moch von harmlosem Spiel träumten, els der Tierbilder wohl auch für unsere Kinder mit der Schere aus Papierresten. Wir betrieben Der Tod hat ihre Mienen geplättet, aus run- ein unterhaltsames, vielleicht phantasievolzeiligem Antlitz den Gram und das Leid, den les Spiel. Künstlerische Ehrgelze hatten wir Schmerz und die Trauer gewischt, auf fragende dabei kaum. Wir waren womöglich bei die Stirmen das ewige Wissen pesenkt und ein Ld- sen Schattenrissen der Kunst bo fern wie chein über des Gesicht aller gebreitet, die nun den ostasiatischen Schattenspielen, die einst der Erde wiedergegeben werden, ein Lächeln, bei uns das Silhouettenschneiden zu neuem

Der Sommer blaut über Stadt und Land. Die Volkekunst Auferstehung. Sie greift weiter Damit aber felerte nur eine alte deutsche Natur prungt in üppigstem Schmuck wie nur zurück als die Hochbilde des Schattenbildes selten. Das Leben möchte mit der vollen im Rokoko und im Goethe-Kreis und erst Schönheit des Daseins locken. Hätten sie alle recht als die wundersam feinen Scheter der Deutschen angesteht: "Nur einen Schwinds. In frommen Andachtsbildern wie Sommer günnt, übr Gewaltigen! und einen in melsterlichen Schnitten von Hus begeg-", hitten sie alle nicht gebetet, noch ben wir ihr schon im slobenzehnten Jahreinmal zu leben, ehe die Stille der Schatten- hundert, und an sie knüpfte die Mannheimer welt sie umfinge? War der Tag nicht Hoffnung Luisen-Mittelschule an, als eie im Zeichenund die Nocht nicht ihre immer wiedergeunterricht der zwilf-, dreizehn- und vierschenkte Erneuerung aus Glaube und Lieber zehnjährigen Schülerinnen und Schüler Stift Strafiburger Münster Erwins, wird zu einem
Brannte nicht deshalb ein jeder Sinn auf Tat
und Pinsel einmal beiselte leste, zu BuntBrannte nicht deshalb ein jeder Sinn auf Tat
und Pinsel einmal beiselte leste, zu BuntBrannte nicht deshalb ein jeder Sinn auf Tat
und Pinsel einmal beiselte leste, zu Buntnacher und schere greifen ließ und damit einer scheinbar so materialgebundenen

Ein wenig Wissen und nicht viel persön- einen eigenen Weg für die Schulung des liche Erinnerung umschließen wohl für die Blickes, für die Aufschließung der Phanta-meisten von uns den Begriff des Scheren- sie und für die Entwicklung einer sicheren.

Der Weg hat sich bewährt. Die saubere genau ins Profil, damit Stirn und Nase, Ausführung der Scherenschafttarbeiten, die Frisur und Hinterkopf ihr volles Charakter- pädagogisch klare, durch schöne Leistungen nusgewiesene Linie, der gesunde Geschmack und die Fülle junger Talente, die sich in diesem neuzeitlichen Unterricht betätigten, rechtfertigten es, daß die städtische Kunsthalle ihre Räume für eine Ausstellung der Schillerarbeiten zur Verfügung stellte.

Die Anlage der Ausstellung ist auch, was die Technik des Scherenschnittes angeht, ungemein übersichtlich. Was uns einst im Zeichenunterricht die größte Schwierigkeit machte: die Symmetrie, - hier wird sie durch einfaches, doppeltes oder dreifaches Falten des Papiers spielend erreicht. Alle Ornamentik gewinnt mühelos die Fülle, erscheint zu schlüssiger Form zwingend geordnet, selbst im Kreis, der hier technisch auf einem kleinen Sektor bewältigt wird. Das Dekorative, mit Geschmack angefallt, steht in diesen Arbeiten am Beginn, Es rückt den Scherenschnitt in die Höhe des Kunsthandwerklichen, es gibt den kleinen, netten Dingen des Lebens eine gediegene, gopflegte Fassung. Buchlesezeichen, uchskarten, Tortenpapiere (Kreisschnitte) gehören dahin, in weiterem Sinne auch die intwiirfe von Wirtschaftsschildern und von Schmuckstücken. Pflanzen und Ranken besteben oft als Motive für sich, werden jedoch such hin und wieder ("Kakteen am Fenster") geschickt in den geschlossenen Raum gerückt. Wertvolle Anregungen geben die Natur (Schmetterlingsmotive, Tierschnitte) und das Brauchtum (Erntekronen). Eine Aufgabe aus der Kunstgeschichte, die Nachbildung der Rosette am

#### Bekanntmachungen. Auf die Veröffentlichungen über Offenhaltung von Lebensmittelgeschäften nach Tagesfliegeralarm und Verlegung der Pinanzkasse des Finanzamtes

hingewiesen.

Wegfall der Pakeilagergebühr. Für Paketsendungen, die nach dem 1. September bei den Amtern und Amtsstellen der Deutschen Reichspost eingehen, wird die Paketlagergebühr für die Dauer des Krieges nicht mehr erhoben werden.

Mannheim-Stadt nach Parkring 47-49, wird

Warnung vor Trickdiebln. Seit einigen l'agen treibt sich in Ludwigshafen ein etwa 16- bls 17 jähriges Mädchen umher, das sich als fliegergeschädigt ausgibt und besonders ältere Frauen um ein Nachtquartier angeht. Es gibt vor, die Elteren seien in Mannheim am Waserturm wohnhaft gewesen und würden in Saarbriicken bei einer Schwester seine Angaben hat es Mitleid erregt und Aufnahme in Wohnungen gefunden, wo bis jetzt folgende Sachen als entwendet festgestellt wurden: 1Demenhandtasche und 1 Ein-Person bei nochmaligem Auftreten festzu-halten und die nächste Polizeiwache oder die Kriminalpolizeistelle, Telefon Nr. 61911, zu

Bevorzugte Herstellung von Ausweisbildern. Das Fotografenhandwerk ist von seinem Reichsinnungsmeister verpflichtet worden, in allen für Bildnisaufnahmen eingerichteten 19. men für Ausweisbilder zu machen und die Bilder spätestens nach drei Wochen zu lie-Richard Ding, Werner Hafner, Georg D. Fritz Heck, Werner Kremer, Heinz F. Kurt Hefl, Leo Lenz und Ludwig Kameraden der in dieser Schlacht gefallenen Kameraden einen Kranz nieder. Behebung der baulichen Fliegerschliden, schluß kommt und mit Rücksicht auf die wartenden Kunden schwerlich am gleichen Fotografenhandwerk nach besten Kräften

KRIEGSHILFSWERK ENGLEGENS (WIRTSCHAFTS-NOTIZEN) Hart und verbissen

im Kamp 2.STRASSENSAMMLUNG 21/22.AUGUST

Kunstübung der Wille zu einer eigenen Gestaltung (und damit eine eigene Anschauing) entfalten kann. Germanisch-deutsche Kulturgeschichte klingt erlebniskräftig in Runenmustern und Hakenkreuz-Soni radern auf. Kreuze vom Dorffriedhof wirken nicht selten "atmosphärisch" im Sinne iner blicksicheren Landschaftsbetrachtung and welsen ein untrügliches Gefühl für das Wesentliche aus. Wird hier malerisch grupplert, so wird für das rein Gegenständliche twa für elserne Gitter und Tore, auf perspektivisch schöne Wirkungen hingearbeitet. In der Darstellung von Märchenstenen ("Hänsel und Gretel", "Sterntaler", "Die sieben Schwaben") endlich entfaltet sich echt gesund die jugendliche Phantasie, in Blättern für das Poesicalbum das empfindsamere Gemüt, In allen Fällen aber das Material auch für farbige und stische Wirkungen reich ausgenützt, Scherenschnitt haftet nicht am schwarzflächigen Abbild, es bleibt einigen Kopfstudien vorbehalten, die Schülerinnen von hren Klassenkamerodinnen, Schüler ihren Kameraden fertigten. Im übrigen gibt das Bunt den Schnitten, namentlich vielfach erlesen gelungenen Spitzenschnitten von feinster Ornsmentik, Fülle und aus Hintergrand und Doppelschnitt plastische

So sind diese Scherenschnitte, so selbstassende Hell-Dunkel-Wirkung abstellen, ichts wentger als "vornehm stillsierende" ichwarz-Weiß-Manier. Sie leuchten in satem Rot, in tiefem Blau, in schimmerndem Gold, und in den kleinen Epen von Jahreslie Richtigkeit des Weges, den die Mannhelmer Luisen-Mittelschule hier einschlug, und dessen Erfolg der Gausieg im "Hilf-mit"-Wettbewerb mit einer Mappe frei geschnitener Abbilder deutscher Heilpflanzen be-

We vermilät? Am 10. August wurden in dem fliegerbeschädigten Hause S 6, 18, der schechische Gärtner Wenzel Pelisek und ein unbekannter Mann als Leichen geborgen. Man nimmt an, daß der Unbekannte bei Pelisek zu Besuch war und auch Aus-länder ist. - Beschreibung: Etwa 25 Jahre alt, 1,70 Meter groß, schlank, rötlichblonde Haare, trug blauen Wollpullover, braune, veifigestreifte Hose, blauweißes Leinenhemd, grauen geflochtenen Gummigürtel and hatte vergoldeten Siegelring ohne Monogramm an einem Finger. Wo wird eine solche Person vermißt? Angaben wol-len umgebend bei der Kriminalpolizei in L 6, 1, Zimmer 212, Tel. 358 51, gemacht

Für treue Dienste. Bei der Stadtverwaltung en felgende Bedienstete das Treudiensthrenzeichen erhalten: Für vierzigjäh-ige Dienstzeit: Kammermusiker Franz Schöneu, Bauamtmann Wilhelm Schroth, Bech Schmitt, Obersekretär Oskar Horn, Sekrefünfundzwanzigjährige Dienst-zeit: Stadtinspektor Karl Ott und Franz Wei-lenreuther, Haulnspektor Heinrich Knopf, Stadtassistent Otto Hetlich und Gottlob Schall, messter Karl Glück, Oberwagenführer Rudolf Böhmer, Josef Eisenhauer, Karl Heilmann, Wilhelm Lederer und Ludwig Philipp, Stadt-arbeiter Arthur Heck und Johann Schnecken-

Das erste motorisierte Soldatenheim ist unterwege, um unseren Männern an der Front Freude, Entspannung und Kampfkraft zu geben. Für unsere Soldaten ist nur das Beste gut genug. Ihrer wollen wir zu jeder Stunde gedenken, für sie spenden wir auch zur 2. Straßensammlung des Kriegshilfswerkes für das Deutsche Rote Kreus am 21, und 22, August.

## Kurse im Preisrecht

Nachdem der Preiskommissar schon wieferholt die Selbstverwaltung der Wirtschaft auch auf dem Gebiete des Preisrechts als notwendig bezeichnet hat, kommt den jezt vom Lebensmitteleinzelhandel durchgeführten Arbeitsgemeinschaften für alle Fragen Preisrechts und der Bewirtschaftung eine besondere Bedeutung zu. Diese Arbeitsgemeinschaften, die in regelmiläigen Abständen, z. B. such in Form von Wochenendkursen usw., die interessierten Kaufleuta Kaufmannsfrauen mit ihren Gefolgschaftsmitgliedern zusammenrufen, bis ins kleinste Dorf hinunter den Einzelhandelskeufleuten die Durchführung ihrer kriegswirtschaftlich wichtigen Aufgaben erleichtern. Das jetzt für den Lebensmitteleinzelhandel gegebene Beispiel ist für den gesamten Einzelhandel von Bedeutung, da der Preiskommissar künftig verstärkt die genaue Befolgung der bestehenden Preisvorchriften prüfen wird.

Schreibmaschinen für Kriegsversehrte Schon nach dem Weltkriege kam das Problem, Kriegsverschrien, insbesondere Ein-armigen oder Blinden, Maschinenschrift möglich zu machen, zu gewissen Lösungen, wenn man auch damals überwiegend die Umschuldung in andere Berufe bevorzugte. Man baute damals für die Einarmigen Zusatzgeräte zur Schreibmaschine, durch welche die Umschaltungen mit dem Fuß vorgenommen wurden, die zum Teil noch heute in Betrieb and. Inzwischen aber ist die Technik fortgeschritten und der Wille, den Kriegsversehrten die Fortsetzung ihrer altgewohnten Arbeit möglich zu machen, stärker geworden. So hat die Industrie, wie Dr. Starke in einem umfangreichen Bericht in der "Deutschen Bergwerks-Zeitung" mitteilt, heute zahlreiche Modelle mit Sondereinrichtungen für die Papiereinführung, die Umschaltung usw. erständlich sie aus Linie und Fläche vor für Einarmige entwickest und ebenso zu an sich schon bekannten Schreibmascht modellen für Blinde Zusatzeinrichtunge weiche den Blinden jede noch so kompli-zierte Arbeit wie Tabellen und Statistiken möglich machen. Die Schreibmaschinenindustrie hat damit viel dazu beigetragen, daß seiten und Festen, von bäuerlichen Feiern die Kriegsverschrien nach gewisser Um-und altem Erbgut, die sie erzählen, kommt die Freude an der Farbe nicht weniger zu Sie hat aber darüber hinaus mit dieser Arrem Recht als die Ausrichtung auf eine beit sich und allen Schreibmaschinenbenutfultur der Form. Das aber entscheidet für zern einen guten Dienst erwiesen, denn manche zu Gunsten der Versehrten entwikkelten Fortschritte, wie zum Beispiel die bequemeren Papiereinführungen, sicherlich bald bei allen Schreibmaschinen-

> Ehrentage des ambulanten Gewerbes, Der oft so umstrittene ambulante Handel hat sich in den vom Bombenterror heimgesuchten Ge-Versorgung der Bevölkerung auch mit eonat ibm verenthaltenen Dingen nach Zerstörung der festen Verkaufastätten erfolgreich einge-sotzt wurde. So übernahm zum Beispiel das ambulante Gewerbe in Köln nicht nur die Ver-teilung von Frischmilich, sondern auch die Ver-sorgung mit zahlreichen anderen lebenawichtigen Artikein durch "fliegende Verkaufsstände". Daneben ist das ambulante Gewerbe jetzt auch n großem Umfange in den Aufnahn Flüchtlinge und Evakuierte eingesetzt

modellen eingeführt werden.

ergangen. Danach dürfen - nach ganz be-stimmten Rezepten - künftig nur noch fol-gende Wurstsorten hergestellt worden: Brüh-wurst, Würstchen, Leberwurst, Fleischrotwurst, Sülrwurst, Blutwurst und Streichwurst Braunschweiger Art. Ob und in welchem fange daneben örtliche Spezialitäten wie zum Beispiel die Berliner frische Blut- und Leber-wurst weiter zugelassen bleiben, ist noch offen.

Güterabfahr in den Berilner Hilfen. Durch einen Erlaß an den Oberpräsidenten der Pro-vinz Brundenburg vom 2. August (Mitteilungs-blatt 1/31) hat sich der Preiskommissar damit inverstanden erklärt, daß für die Berliner Hä-en die allgemeinen Verfrachtungsbedingungen des Stromgebets der Ebe und Havel dahin abgeändert werden (§ 38 Ziffer I), daß die Ankunft des Guts am Ahlieferungsort nicht mehr angezeigt zu werden braucht und dem Empfänger zugerollt werden dürfen, Jedoch muß frachtbriefmäßig das Zurollen durch einen bestimmten Spediteur oder Selbstabhölung vorsenhieben merten können.

Brauereigesellschaft vormals Meyer & Söhne, Riegel (Baden). Die Gesellschaft will ihr 1,4 Mill, RM. betragendes Aktienkapital um 1,4 Mill. RM. auf 2,8 Mill. RM. berichtigen.

Der Direktor des Frankenthaler Brauhaus AG, Hermann Jaschke, ist im Alter von 87 Jah-ren gestorben. Der Verstorbene, ein erfahrener Pachmann, gehörte auch dem Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Baugesellschaft und der Fran-kenthaler Volksbank un.

#### Wasser und Sand auch im Luftschutzenum

Die Terrorangriffe der britisch-amerikanlchen Luftwaffe erfordern die ständige und därkste Bereitschaft aller Luftschutzkräfte wie der gesamten Bevölkerung. Des nicht nur für die besonders bedrohten Gecte im Westen des Reiches, sondern auch für die Gebiete, die bisher nicht angegriffe worden oder längere Zeit von Angriffen verschont geblieben sind. Die Luftschutzbereitschaft darf nirgends und in keiner tunde erlahmen, wozu vor allem notwendig ist, daß Wasser und Sand ständig in genü gender Menge bereitgestellt werden und das Luftschutzgerät in Ordnung gehalten wird. Bei den Luftangriffen der letzten Zeit hat es sich als zweckmißig erwiesen, daß Wass Und geloben uns: zu leben in heitigem Haß, und Sand nicht nur in allen Wohnräume au erfüllen den Schwur des Volkes, bis ver- des Hauses, auf dem Boden und auf den Treppenfluren bereitgehalten werden, sondern auch im Luftschutzraum. Auch Reifer kunn der Fall eintreten, dall Bründe wieder Obdach gefunden haben. Durch ran auch sie mitwerkten, und in der Tat zu gelöscht werden müssen. Es kann weiter zeugen, was auch sie ersehnten, den Sieg eines notwendig werden, daß die Kleider durchtränkt werden müssen, um im Palle der Ge-Und indessen ihre Schatten hisgehen in das fahr durch eine etwaige Brandwand hindurchzukommen. Auch Tücher zum An- kaufstasche aus Strohgeflecht, ferner aus feuchten müssen zur Verfügung stehen, da einer Handtasche sämtliche Lebensmitteldiese bei starker Rauchentwicklung unenthehrlich sind. Eine besondere Gefahr bilden die Kohlen, wenn sie in der Nähe des
Luftschutzraumes lagern. Wegen der im
groß, schlank, dunkle Haare, trägt dunkelFalle eines Brandes sich entwickelnden geTährlicher Folkenstellen. ährlichen Kohlenoxydgase empfichlt es sich, prüfen, inwieweit die Kohlen aus dieser fahrenzone weggeschafft werden können. Die Durchführung aller dieser Malinahmen verständigen. trägt dazu bei, die Luftschutzbereitschaft weiter zu erhöhen, um den Gefahren des Luftterrors so wirksam wie möglich begeg-

> Landwehr 49er. Am gestrigen Jahrestag Betrieben an den Aufnahmetagen Aufnah-der Schlacht bei Mülhausen-Dornsch, 19. men für Ausweisbilder zu machen und die August 1914, legte eine Abordnung der Kameradschaft des ehem. Landw.-Inf.-Rgt. 40 fern (bei nachweisbarer dienstlicher Dring-

> In der Eintellung der Bezirksbaubüres der Abteilung Sofortmaßnahmen ist dadurch Tage noch bedient werden kann. So soll das eine Anderung eingetreten; dall das Almengebiet von den Bezirksbauburos Neckarau die Dienststellen des Staates in der Arbeit und Lindenhof abgezweigt und für das ge- des Erkennungsdienstes unterstützen und samte Gebiet der Ortsgruppe Almenhof der besonders der Wehrmscht in kürzester Zeit NSDAP ein eigenes Bauburo in der Streu- die notwendigen Ausweisbilder zur Verfüberstraße 44, eröffnet wurde.

gung stellen.

Gut erh, elektr, Elsenbahn zu

Kartoffelschälmaschinen, Fleisch wölfe, neu od. gebraucht, aber in betriebsfähig. Zustand, für Hand- od. Maschinenbetrieb zu kaufen gesucht. OB 180 698VS

Suche für meinen Sohn Offiz-Uniform (Wehrm.), schl. Figur. Gr. 1,80/1,85, auch einz. Teile, zu kaufen. 52 u. Nr. 7092B an His

Schleler, mit od. ohne Kränzch

#### Tauschaesuche

1 Da.-Fohrrad geg. will Küches herd (rechts) od, Gasbackofer zu tausch, gesucht, Sandhofen Karlstraße 35.

Suche: Tischband-Feinsäge, Brükken- od. AEG-Säge, ferm. Bast-lerdrehbank. Reiseschreibena-schine u. Schnitzwerkzeug, nur gut erh u. betriebsfähig, Biete Oelgemäide, Landschaften, mit Bahmen 200.- u. 300.-, Rahja-Vergröß.-Appar. f. Bollfilm, Lisegang-Optik, neuw., 13.-, Cine-Nizo Kinoaufnahmeapparat mit Federwerk, Optik Meyer Plas-mat F 1,5, 2 Kassetten, neuw., 325.-, (Wertausgleich), SS unter

335.- (Wertausgleich), SS unter Nr. 180 686VS an das HB Siete nach Wahl gold. He.-Uhr m. Kette, gold. D.-Armbanduhr, gold. He.-Ring, groß. Leiterwa-gen, neu. Suche Schreibenach., Anzug, D.-Fahrrad (Wertausgl., SS unt. Nr. 7108B an das HB 28 cm ig., geg. 2 Polstersesse ed. Teppich zu tausch, gesucht SE unt. Nr. 7067B an das HB

Denk jetzt im Sommer



ab, um uns die Stellung des Griffes daraufhin gut ausgenutzt! Verbogene oder vom Feuer angefressene Klappen aus Blech müssen des-halb auch schleunigst wieder in Ordnung ge-bracht werden. Dann haben wir "Kohlenklau" mal wieder ein Schnippchen geschlagen!

Wer jetzt sich etwas Mühe macht, im Winter über diesen achtl

Kaufgesuche kauf, ges. Angeb. an H. Grün, Gartenbau, Heidelberg-H., Frie-

Miovier, gut erh., zu kauf. ges. od: Unterstellmöglichkeit über die Dauer des Krieges in gutem Hause a. d. Lande geb. Angeb. an J. Brecht, Uhrenfabrikation, Neudorf, Amt Bruchsal.

Dki. Horrenonzug, Gr. 48, zu kt. gesucht. S u. Nr. 692B en His Gut erk. Weint., Korbff., Zimmertisch zu kfn. ges. S 623B. Kaute jed. Quant. Gipterdiele,

Gold. Trauringe, neu od. get zu kauf. gesucht. SS 87 094VS

Gutes Klavier dringend zu kauf. ges. Angeb. an Fr. Marianns Schätzle, Kornwestheim/Wttbg. Gartenstraße 13.

wil. Handschuhe z. k. g. ≅ 7973B Bettstelle m. Polsterrost 50.- Rodie, auch defekt, sowie Zube- Deckbett u. Kissen 20.-, div. hör kauft P. Pressler. Boben- D.-lederschuhe, Gr. 37, geg. gut beim a. Rh., Roxheimer Str. 21 erh. Kl.-Wagen z. t. g. 50 7196 B.

# für Lebensmittelhändler

tag der Pokalwe ballsports fortge tet die zweite Se Paarungen die Deutschen Meiste FV Saarbrüc Glanz greifenden um nur ein paar von 20 Gaubeste ein starkes Echo nur der "Club" Dresdner FC wie im Frühsom auf neue Erfolge spannt muß man geiz angespornter ter Ruhm vers Offenbacher garter Kick helm, Schwe BC Augsbury Gastspieler und Pokalkampf neue Zusammenhang seiter" Breslau 0 so bekannte letzki und Kl streitbar liegt ül Sonntags eine gro dere in den fün stattfindenden S ist. Die Paurung Dresdner 5C -FV Saarbrücken FC Schweinfurt FC Mülhausen 93 BC Augsburg -

SPORT-N

Zehnmal um

Mit klangvoller

Vitamin

Kickers Offenbac

NSTG Brox - V

Bresiau 02 - Tu

Der Sanddo Inseln in der No ner Bedeutung schungen erkant der Strauch, des wenig geeignet s Dünenketten, Niroten Beeren hi Sanddornbeere z min C. Die Anssischen Insein d Holland her erfo Leege in der mat" feststellt. und Juist ist de Zeit beobachtet v Professor Buches die sich allerding der Insel Norde das Jahr 1873 Wenige Jahre di um die Jahrhuns auch auf den Spiekeroog helmi

Familiena

Unsere kleine Us Frau Helene Pr Walter Pustal (z. feldstralle 24. Die glückliche Geb

Freude an: Brig Hensel - Alfred 19. August 1943. Welfgang Werner

Freude an: Gerts Schörle (z. Z. K.

Amti. Bekanntı

Bekanntmachung. geralarm, der in bis 19 Uhr fällt, s mittelgeschäfte 0 zuhalten, jedoch 21 Uhr. Mannheli Der Oberbürger werbepolizei -.

zirken der Stadt baubüres des F richtet. Sie sind gekennzeichnet dungen von Sci blinden sind duri gentümer oder tragten an die B abrugeben, sowe gen Ortsgruppe Schadensbehebur die Bezirksbaubt werker sind unru Pol.-Bez. 2 Sch Neuostheim, ! Baubūro Schlach 2a Oststadt: Sec 25; Pol.-Bez. 3 In S 3, 11; Pol.-Be u. Almengebiet derfoldstraße: F (Wirtschaft Kron Jungbusch, Hafer Pol.-Bez, 6 Sect richsfeld: Hathau Pol.-Bez. 7 Lind station u. Almes, der Niederfelds dammstraße 55 Rhetnau: Relain Bez. 9 Neckarsta taler Straße 59 Oppauer Straße Pol.-Bez. 12 Neu Pol.-Bez. 14 Ki heimer Straffe 4

Sandhofen: Bath Mannheim, den

Tod mit kulter Hand ihr Hers zerbruch.

Und geloben sins dennoch: nie zu vergessen, brachte über Hunderte, die da starben, und

Mit dem E.K. II wurde Gefreiter Franz Weber, D 7, 2, und Obergefreiter Franz Seeber,

teroffizier W. Schwerin. Grüße vom RAD erreichten uns von Peter

Wir gratulieren. Den achtzigsten Geburtstag felert heute Frau Marie Ledle Witwe, Rhein-dammstraße 27. Den siebzigsten Geburtstag

#### Filmtheater

Die Ufa - Theater Ufa - Palast. Alhambra, Schauburg spieler täglich 14.90 16.30 19.15 Uhr Programme s. Anschlagsfulen Capitol v. Lichtspielhaus Müller

PALI-Topeskino (Palast-Licht-spiele) spielt tägi. ab II Uhr vorm

#### Verschiedenes

Dio Frau vom Almenhof, d ich am 11. 8. vor der Schiller-schule ein Damenfahrrad zum Aufbewahren gegeben habe möchte sich bitte bei mir mei-Frau Bundschuh, z. Z. latz Nr. 26. Grün. Geldbeutel m. Inh. am

v. Fliegergeschädigt, verloren Abz. geg. Bel. a. d. Fundbüre Glottler., neues Portemonnale m. Geldinh., Strumpfmarke un Straßenbahnkarte verlor. Ges gute Belohng erbitte Telefon

Auf d. Fehrt OEG Friedrichsbr. Heidelberg gr. Angorakatze ent lauf. Frau Netzer, z. Z. Dais bach b. Sinsheim a. d. Elsenz Wor nimmt Ellrimmer u. Klei-derschrank mit nach Schöte-berg bei Wildbad, Kreis Calwi Alphorustraße 41, Heim

Wor nimmt Schlafzimm, als Bei-ladung mit nach Lecheim, Kreit Groß-Gerau? Meerfeldstraße 4

#### Geschäfti. Empfehlungen

Pelikan-Apotheke ist vom 22. August bis 4. September wegen Betrieberuhe geschlossen! Georg Ehrbor, Qu 1, 15, Zucker-Lose zur Houptziehung zu haben bei Stürmer, staatl. Lotterie-Einnahme, O 7, 11.

Kielder-Reportiuren werd, aus-geführt, Haumüller, T 4s, 9 u. R 1, 14.

R 1, 14. Gummi-Uberschuhe und Berufs Mannheim, N 3, 11/12, Ruf 23817

#### Vermietungen

Mittwochnachm a. dem Wege Wesserturm. Schr gut möbliert. Reichsautobahn bis Möhlblock Zimmer mit Bad frei. E 7458B Möbl. 2-Zimmerwehng. m. u. Bad, Nibe Wassersan. Filegergeschädigte zu vermiet. Kaeflein, Rosengartenstraße 30. Loor, Zimmer, sep., fl. Wass., el. Licht, sof, su verm. Beethevenstraße 5, Selle.

## Mietgesuche

Loger, 209-300 qm, in Mannhett oder Vororten sofort gesucht. Ruh, möbl, Zimmer, heisb., von fliegergesch, Lehrerin i. Mhm., sof, zu miet, ges. 55 u. 72858 Akademiker sucht 1-2 möbl. Fernsprecher Nr. 287 29

Wer nimmt Belladung, Bett und
Schrank, mit nach Eberbach?
Beier, Dalbergstraße Nr. 4

Zimmer mit Telefonbenützung.

Schrank, mit nach Eberbach?
Professor sucht z. 1. 9. möhl.
Zimmer, SS mit Preis u. 7483B

Wohnungstausch Im Tausch od. Ringtousch an sond, gut. Wohnl, Mannheims geg. 4-Zim.-Wohn, in Frankfur a. M., Berlin, Cotthus, Kaisers lautern, Saarbrücken od. ander wärts. Wer von auswürts ned Mannheim verziehen will, wir um Mitteilung seiner Wünsch u. Angabe seiner Wohnung u

## u. Angabe seiner Miete unter 20 187 842VS gebet

Inhoberin einer Ponsion (Pen-sion im Neckartal geleg.), 43 J. sehr gehild, u. in best. Ver-hältn., wu. aufrichtig., ehrlich Menachen in gehob. Stellg zw. Ehe kennenungen. Ehe kennenzulernen, Näh, un A. V. 388 D. E. B. W. Mohr Die erfolgreiche Ebeanbahnur Arbeiter, 5t J., ev., mbchte solid Frl. od. Witwe vom Lande zw

#### Zu verkaufen

Smoking, Gr. 46, 140., Burschenmantel, 44, 30.-, Cutaway 40.- u. sonstig. Bartholomä, Neckarau, Katharinenstraße 45a. Wäscheschrank, Zim.- u. Küch.

Splegel 20.-, Herdwandplatte, wfl., 35.- z. verkfn. Krefl, T Z, 14. Schw. Herd, rechts, m. R. 35.-, po Bettstelle m. Polsterrost 56.-Deckbett u. Kissen 20.-, div

werden angenommen. Zusehrift. Julius Kupseh, Langstraße 64. 1-2 stobile Kisten zu kauf, ges. Si unt. Nr. 26 071VH an die His

1 Rolle, Tragfähigkeit 130 Ztr., sof. zu kauf. gegucht. 55 u. Nr. 114 106 VS an das HB.

Schön, Eisschrank geg. He.- od. Da.-Kleidung zu t. g. 55 70988 10 schw. Hotelsliberteilpiatten, Gut erh. H.-Fohrud gog. gleich-wert. D.-Fahrrad zu tausch, ge-sucht. 50 unt. Nr. 7136B an HB sucht. Sunt. Nr. 7136B an His Schreibmoschine zu kauf, ges. gebe Fahrrad mit in Zehlg. Angeb. u. Sb. 2011 deb. die "Ala" Saarbrücken. Schließfach 771.

1 P. weinr. Pumps, Gr. 20'h, u. 1 P. blaue, Gr. 40, beide z. gt. erh., geg. gr. Ledertasche eder Schuhe, Gr. 39, zu tausch. ges. Sunt. Nr. 7038B an das HB.

D.lederschuhe, Gr. 37, geg. gut erh. Kl.-Wagen z. t. g. 90 7198 B.

e Ein Blick "unter" die Kulissen! Jeder Kohlenherd hat eine sogenannte Anheiz-klappe. Oft aber ist an dem Griff der Klappe von oben nicht zu erkennen, ob sie "auf" oder "zu" ist. Das ist jedoch sehr wichtig, weil der Herd bei falscher Stellung der Klappe unnötig viel Kohlen friät. Also heben wir einmal die Herdplatte oder den hinteren Kochlochdeckel anzusehen, wann die Anheizklappe "auf" und wann sie "zu" ist. Und dann merken wir uns: beim Anheizen stets "auf" — beim Weiterheizen stets "zu"! Nur so werden die Kohlen

riegsversehrte ge kam das Probesondere Einnenschrift mög-Lösungen, wenn nd die Umschuleverzugte. Man nigen Zusatzge-urch welche die ß vorgenommen Technik fortge-Kriegsversehrtgewohnten Arirker geworden. Starke in einem der "Deutschen heute zahlnrichtungen für nachaltung usw. d ebenso zu on preibmaschino tzeinrichtunge och so kompli-und Statistiken maschinenindueigetragen, daß gewisser Ummit dieser Arraschinenbenuterwiesen, denn

schrten entwik-

m Beispiel die mgen, werden reihmaschinen-

ewerbes, Der oft ndel hat sich in mgesuchten Ge-vo er oft für die such mit sonst folgreich eingeum Beispiel das cht nur die Verent nur die Ver-en lebenawichti-Verknufzstände", werbe jetzt auch ufnahmegebieten lerte eingesetzt tsorten. Für das eischwarenindu-nd Vereinheitli-riegsdauer jetzt worden: Bruh-

nach gang be-nur noch fol-Fledschrotwurst, reichwurst nach n welchem Umlitaten wie zum dut- und Leber-a, ist noch offen. r Hilfen, Durch denten der Pro-ust (Mittellungsdie Berliner HS-1), dail die Anund dem Emp-m. Jedoch muß durch einen be-stabholung vor-

Meyer & Sibne, aft will the 1,4 drapital um 1.4

er Braubaus AG. iter von 87 Jah-, ein erfahrener Aufsichtsrat der t und der Fran-

nI des 164

SPORT-NACHRICHTEN WH Zel Praga Warschau - MSV Brünn DWM Posen - VfB Königsberg.

THATSUBART

Zehnmal um den Tschammerpokal

Mit klangvollen Akkorden wird am Sonntag der Pokalwettstreit des deutschen Fußballsports fortgesetzt. Zehn Paarungen bietet die zweite Serie der ersten Schluffrunge, Paarungen die durch die Teilnahme des Deutschen Meisters, seines Endspielgegners FV Saarbrücken und des nach neuem Glanz greifenden alten 1. FC Nurnberg. um nur ein paar Favoriten aus dem Kranz von 20 Gaubesten herauszugreifen, überall ein starkes Echo finden werden. Doch nicht nur der "Club". Saarbrücken oder der Dresdner FC als neuer Meister hoffen wie im Frühsommer bei der Meisterschaft auf neue Erfolge, mindestens ebenso gespannt mull man auf die von größtem Ehr- die Strecke in der glänzenden Zeit von 2.45 geiz angespornten Vereine sein, denen letz- Minuten und übertraf damit die Leistung ter Rubm versagt blieb, wie etwa die Offenbacher Kickers, die Stutt-garter Kickers, den VfR Munn-heim, Schweinfurt 05 und auch den BC Augsburg, denen einige tüchtige Gastspieler und Urlauber gerade für den Pekalkempf neue Impulse gaben. In diesem Zusammenhang sei auch auf den "Außen-seiter" Breslau 02 hingowiesen, in dem u. a. so bekannte Nationalspieler wie Schaletzki und Klingler mitwirken. Unbestreitbar liegt über den zehn Spielen des Sonntags eine große Spannung, die insbesondere in den fünf im stiddeutschen Raum stattfindenden Spielen nicht zu übertreffen ist. Die Paarungen lauten:

Dresdner SC - RSG Borussia Fulda FV Saarbrücken - KSG VIR Köln/Mülheimer SV

FC Schweinfurt 65 — 1. FC Nürnberg FC Mülhausen 93 — VfR Mannheim BC Augsburg - Bayern München Kickers Offenbach - Stuttgarter Kickers NSTG Brux - Vienna Wien Breslau 02 - TuS Lipine

Vitamin auf Dünensand

der Strauch, desen Beeern zum Rohessen erfassung zuzuführen. Dünenketten. Niemand wollte die glasigen Dünenketten. Niemand wollte die glasigen roten Beeren haben. Heute gebört die Sanddornbeere zu dem gesuchtesten Vitaminspender, sie liefert das wichtige Vitamin C. Die Anssedlung auf den outfrusischen Inseln dürfte durch Zugvögel von Holland ber erfolgt sein, wie Dr. h. c. Ottabilen der Bestellt. Auf den Inseln Borkum und Juist ist der Strauch schon längere Zeit beobachtet worden, aber erst 1856 fand Professor Buchenau die ersten Sträucher. Professor Buchenau die ersten Sträucher, die sich allerdings schnell ausbreiteien, auf der Insel Norderney. Beitrum verzeichnet das Jahr 1873 als Einwanderungsjahr. Wenige Jahre darauf batte der Sanddorn sich such die Insel Langeoog erobert, und um die Jahrhundertwende ist der Strauch auch auf den Inseln Wangeroog und Spiekeroog beimisch geworden.

In einem Falle wurde auch ein Armreif aus Habib."

In einem Falle wurde auch ein Armreif aus Bronze gefunden.

In einem Falle wurde auch ein Armreif aus Bronze gefunden.

In einem Falle wurde auch ein Armreif aus Bronze gefunden.

Itto hat die Schmeichelei der Negerin (nimplich: der Herr Ingenieur müsse sich (nimplich: der Herr Ingenieur mü

portveranstaltung am Wochenende wird von München, Nürnberg, Augsburg, Stuttgart, Luxemburg und Bremen bestritten. Alle Städte haben starke Dreiermannschaften gemeidet. Die sechs Millimeter im Durchschnitt messenden roten Früchte, die den Vita-Der Sanddorn, der in den letzten mingehalt der Zitrone, die bisher als Jahrzehnten sich fast alle ostfriesischen höchster Vitaminspender galt, um das Inseln in der Nordsee eroberte, ist in soner Bedeutung erst durch neueste Forgen Jahre auf den ostfriesischen Inseln ner Bedeutung erst durch neueste For- gen Jahre auf den oatfriesischen Inseln schungen erkannt worden. Früher wuchs restlos zu sammein, um sie der Vitamin-

Ladoumegue startet wieder

französische Rekordmann Jules Ladoumegoe,

der vor etlichen Wochen sein erstes 1500-m-

Rennen nach Aufhebung seiner zehnjährigen Disqualifikation in 4:0,7,2 Minuten gewann, im Rahmen eines Kampfes Süd gegen Nord

zum erstenmal gegen erste französische

Gunder Haeggs Leistung entthront

Weltrekord über 1500 m aufgestellt. Er lief

Minuten und übertraf damit die Leistung

seines zur Zeit in Amerika weilenden Lands-

Sport in Kürze

Deutsche Meisier starten bei dem Leichtsthietiksportfest der Braunschweiger Eintracht am 12. September. Gemeidet haben bisher unter anderem Schlundt, Langhoff, Nacke, Sonntag und die Frauen Christel Schulz, Staudt, Friedrich und Domagalia. Eintracht Frankfurt starten unter mit mit mit eine Auflichen Staffeln der Minner

tet mit seinen 4×100-m-Staffeln der Minner

und Frauen.

Hensen-Namana Aufgebot zu den Deutschen Fechtmeisterschaften vom 1. biz 5. September in Luxemburg bilden sieben Fechter und deben Fechterinnen, darunter mit Life Allgayet und Siegfried Lerdon (Degen) zwei Titelverteidiger, Ferner nehmen teil Fritz Jaxi (Offenhach), Otto Adam (Wiesbaden), Fritz Lothar Jacob, Hans Martin, Fritz Martin (alle Frankfurt) und die Frauen Hedwig Haß, Gisela Kraungrill, Trude Jacob, Erna Gazzera (alle Offenhach) und Gerlindé Spieß (Frankfurt).

Der Sechustädiskampf der Münchener Radportveranstaltung am Wochenende wird von

mannes Gunder Haegg um 9,8 Sekunden.

Der schwedische Langstrockenläufer Arne Andersson hat in Gotenberg einen neuen

Kinsse in Bordeaux starten.

KLEINER KULTURSPIEGEL

Die Finanzkosso des Finanzamis inkosso-Agent(in) als nebenbeMannholm-Stadt befindet sich bis auf weiteres in Mannhelm, Parkring 47-49 (Hauptzollamisgebäude), Eingäng durch den M. H. 4683 an Ala Mannhelm, Eingang durch den gebeten, unbar zu zahlen. Kostenlosse Einzahlung kanndurch Verwendung von Steuermahlierten erfolgen die an den Grandstack im Zente w. Men.

Aliq. Ortskrankenkasse Mann-holm, Bekanatmarhung. An die Betriebeführer und unsere Mit-

Die Geschäfte unserer Neber stelle in Mannheim - Neckara werden bis auf weiteres von der Kassenhauptstelle in Mannheim Renzstr. 11-13, erledigt, Mann-beim, den 18. August 1963. Der Leiter: Büchner.

Offene Stellen

Vertreter(Innen) für gutgehen-den Artikel gesucht. DE u. 72738

Gummi-industrie-Meister, die außer den netwendigen Fach kenntnissen Verantwortungsgefühl und Menschenführungseig fühl und Menschenführungseig-nung unter Beweis stellen kön-nen, finden sofort angenehms aussichtsreiche Dauerstellg, in einem einschlägigen aufstreben-den größeren Werk. Ausführl. Ellangebote unter O. K. 184, Otto Koch, Anzeigenmittler, Berlin-Steglitz, Rathstraße 72

Ingenieur ges., der auch d. be-triebl. Vorschlagswes. ein süd-westdeutsch. Großbetriebes mit vielseit. Fertigungusufgab. der Elektrotechnik u. des Maschi-nenbaues bearbeit. soll, Schrift-gewandtheit u. Erfahr. i. Betr.

Von Industriewerk der Kfr.-Ge ratefertigung werden mehrere Meßtechniker und Prüfer für Fertigung von Tellen spanabhebender u. spanloser Fertigung sowie für Werkzeuge- u. Lehren-Kontrolle gesucht. Bedingungt Beherrachung d. Mcc. dingung: Beherrschung d. Me8-technik. Geboten: Selbständige sehr entwicklungsfähige Dauer-stellung. Angeb. m. Lichtbild Zeugnisabschr. u. Gehaltanspr unt. Nr. 70 300VS an das HB

Wie suchen für unsere Einkaufs-abteilg. (Werkzeuge, Gele, Fette etc.) ein, tücht. Sachbearbeiter. der eine Shnliche Tätigkeit au diesem Gebiete nachweis, kann

eletungsfühlige Lockfobrik, mit Spezialitäten - Programm, sucht seriösen, gut eingeführten Vertreter (-Firma) für süddeutsche ten imstande ist. Angeb. unt. S. 9947 an Ala, Berlin W 35. Werkreugmaschinenfahril

Rüstiger Wochmann ges. Gustav Rheinschmidt, Nannheim, Indu-striestraße 45. Fernruf 83 66. Heusmelster, nebenberuflich, für Grundstück im Zentr. v. Mhm. sof. ges. (Kenntn. i. Bedien. d. Heing. erforder!) Wokn. kann nicht gestellt werd. S. 198108VS

rei- und Kassendienst f. Luft-waffenverwaltung izur Beset-zung v. Beamtenstellen des ge-hobenen nichttechnischen Dien-sten) gesucht. Einsatzort u. a. Wiesbeden. Abfindung nach Behördentarif TO, A. Vergü-tungsgruppe VI b bzw. V b. Be-werber mit längerer Erfahrung. in Bürestellen von gehobener Bedeutung, deren Preigabe mögl. ist, wollen Bewerbungs-gesuche m. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften umgehend an Luftgaukommando XII, Ver-

Taunusstr., richten. Die Organisation Tedt sucht Nachrichtenheiferinnen für die besetzten Gebiete, Alter zwisch. 25 und 33, gute Allgemeinbildg. Bewerbung mit Lichtbild und handgeschrieb. Lebenalauf so-wie Zeugnisabschriften erbeten an Organisation Todt, Zentrale-Personalamt, Berlin-Charlot-tenburg.

tenburg. Set. perfekte Schreib- v. Büronndung, freie Unterkunft und Verpflegung. Bewerberinnen, deren Freigabe möglich ist, wollen Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf u. Zeugnissbschrift an Luftgaukommando XII, Ver-waltung A II 11 (k), Wiesbeden, Taunusstr., richten.

Die Organisation Tedr sucht für Lebenslauf sowie Zeugnisab schriften erbeten an Organisa-tion Todi, Zentrale - Personal ami, Berlin-Charlottenburg,

Konzern sucht für neue Zentral-büres in Stadtmitte Berlins Kar-Rrafte num
nenschreiberinnen, Hilfskräne
nenschreiberinnen, Hilfskräne
für Registratur. Ausführt. Bewerbungen mit den üblich. Unterlagen erbet, unt. V. 2008 an
bevornigt. Ei unter och
bevornigt. Ei unter och
bevornigt. Ei unter och
bevornigt. Ei unter och
bevornigt.

Zwischenlandung in Tanger Schode, daß thre arabischen, blumenreichen Komplimente so schwer ins Französische zu übersetzen sind." Und sich wieder der

Am kommenden Sonntag wird der wieder 43, Portsetrung in die Reihe der Aktiven zurückgekehrte

Vernichtung er, Jean, Interesse hat! Martin

keit nicht. Man kann eine Sache noch so blick außer acht zu lassen. Sie macht also halten, sich an Chaulas Tanz zu erfreuen."

raffiniert anfangen, denkt er bei sich, eine eine freundlich bedauernde Bewegung und

Dummheit macht man doch dabeil Und er sagt:

Jean hat Schamschedhas Warnung diesbeginnt zu überlegen, ob diese Dummhelt nicht noch zu korrigieren sel. Aber dann verwirft er den Gedanken: besser Martin "Du sprechen doch französisch und spa-

nicht darauf aufmerksam machen, daß in nisch?" frugte die Negerin. "Gewiß, aber ..." "Aber nix Marokkanisch?" "Nein kein Wort." Mobens Brieftasche etwas steckt, an dessen

Bank gehen, die Brieftasche aus dem Stahlfach holen und sie mit ihrem Inhalt achleunigst verbrennen! Nur eines wird ihm,
Jean, immer ein Rätsel bleiben: weshalb
Martin diesen so schwer belastenden Gegenstand überhaupt aufgeheben hat, anstatt ihn
damala sofert zu värnichten. wird sieher morgen früh, als allererstes, zur

damals sofort zu vernichten.

Einigermaßen beruhigt wendet sich Jean
den Tanzvorführungen zu, die gerade begonnen haben.

die Gruppe zu.

Schamschedha, die sein Nahen nicht bemerkt, setzt die Unterhaltung mit Itto fort:
Jeh Schamschedha, Braut von Monsieur Gosy."

Auf den ersten Tanz, den die drei Arabe-

rinnen gemeinsam ausgeführt haben, folgt jetzt ein Solotanz von Chaula Ihre Dar-bietung ist besonders eigenartig, so daß. Die Negerin nimmt das ernst und erklärt bietung ist besonders eigenartig, so daß. Die Negerin nimmt das ernst und erklärt aller Blicke bewundernd auf sie gerichtet stolz: "Ja, Monsieur Gasy sehr feine Mann. Wir bald heiraten - katholisch heiraten bei Martin, der sich mit Itte schop ein wenig spanisch Priester, was meint Heirat für in den Hintergrund der Terrasse zurück- ganze Leben."

Da tritt Jean hinzu, und Schamschedha

men, unbemerkt zu verschwinden und gibt Hio einen entsprechenden Wink. Schritt-weise rückwärts tretend, nähern sie sich dem Zugang zur Treppe.

selbst - allen - einem nach dem andern! Elvira habe ich es schon erzählt." - Seham-schedhas Gesicht ist bei diesen Worten ganz freundlich geblieben, so daß Martin nicht dringen von Regenwasser ins Haus zu ver-hindern. Schmollend hat sie sich hierher zurückgezoen, wei sie von Jean wieder eingemerkt hat, daß sie etwas Böses zu Jean mal bitter entiduscht worden ist: Er hatte gesagt.

"Halt dein loses Maul, du Affin!" erwi-dert der Agypter auf Arabisch - Auch er hat versucht, zu den bösen Worten eine freundliche Miene zu machen, doch ist es ihr versprochen, die bevorstehende Hoch-

zeit an diesem Abend seinen Freunden feierlich bekanntzugeben; aber sie hat vergebens
darauf gewartet, daß er im Verlaufe des
Festessens sein Versprechen einlöse. Daß
sich während der zehn Minuten, die sie hier
auf der Schweile verbracht, niemand um
sie gekümmert hat und ihr Verschwinden
überhaupt nicht bemerkt worden ist, hat
ihren Kummer und ihren Zenn noch gesteigert. Doch der vermeintlichen Europäerin
Wort. Und ich sage dir jetzt, daß meine
gegenüber will sie sich ihr Unglück nicht
anmerken lassen. So erhebt sie sich also
teilt hast, daß wir in vier Wochen heiraten, anmerken lassen. So erhebt sie sich also teilt hast, daß wir in vier Wochen beirsten, und sagt freundlich lächeind in ihrem mit dann sollen alle erfahren, daß die Fünfzigtrusend, mit denen du dich an dem großen Geschäft beteiligen willst, von dem ermor-"Du, Lalla, sehr schön! Monsieur Mohan- deten Berber stammen. dis muß fühlen sehr sanid, zu sein dein

Itto hat ein Gefühl, als berste ihr das Herz in der Brust, so unvermutet haben sie

Fortsettung

Negerin zuwendend, sagt er: nun auch zu ihr franzlieisch sprechend: "Aber jetzt wolAber ganz aufrichtig ist Jeans Sorgiosig- nug, um das auch nicht für einen Augen- len wir diese lieben Gäste nicht länger ab-

mai nicht in den Wind geschlagen. Ja, er hat sich überlegt, daß es jetzt, da die Nege-rin bereits über ihre Heiratspläne geschwatzt hatte, sogar günstiger sel, sich als übergiücklicher Bräutigam zu zeigen. Lie-ber will er die spöttischen Blicke und Be-merkungen seiner Freunde für ein paar

zwischen ihre Darbietungen einlegen und Eisgetränke gereicht werden, bittet - m Aufmerksamkeit, nimmt die Negerin an die Hand und verkundet mit schmalzigem Lächein, daß Schamschedha und er beschlossen hätten, "den Buhd fürs Leben" einzugehen — daß am Mittag des folgenden Tages Schamschedhas christliche Taufe und genau vier Wochen später die Trauung nach katholischem Ritus stattfinden würde, wozu alle Anwesenden herzlichst eingeladen seien, ebenso wie zu dem sich anschließenden Hochzeltsschmaus.

Bei seinen ersten Worten haben Kitty, Claude und Luiz an einen schlechten Scherz geglaubt und ungeniert gekichert. Doch allmihlich begreifend, daß es sich hier keineswegs um einen Spaß handelt, haben sie einander spöttische Blicke zugeworfen und sich bissige Bemerkungen in die Ohren geraunt. Schließlich aber ist finnen nichts anderes übriggeblieben, als dem Brautpaar zu graulieren und ein Hoch auf sein Wohl maszubringen. — Die ganze Szene hat einen peinlichen Eindruck bervorgerufen, der sich erst unter dem steigenden Einfluß des Alkohols wieder verflüchtigt. Nur Schamschedha selbst hat in ihrem Glück von die-

ser Stimmung nichts bemerkt.
Als Claude und Luiz später, einer nach dem andern, Jean beiseite nehmen und ihn mahnen, doch nicht einen solchen Wahnsinn zu begeben, tut er fast beleidigt und erklärt, für die Negerin eine tiefe Liebe ma empfinden.

Endlich beginnt der zweite Teil der Vor-stellung. Fathma trägt in ohrenzerreiSen-den Wimmertönen ein arabisches Liebeslied yor.

Martin ist entschlossen, die ihm immer unerträglicher werdende Gesellschaft nun endlich — ob bemerkt oder unbemerkt mit Itto zu verlassen. Noch nichts von der Entdeckung ahnend, die Itto gemacht hat,

#### Bergstraße / Odenwold

Klass Albert. Die Geburt unseres Stammhalters seigen wir h freut an: Frau Euth Schmist, geb. Schmitt (z. Z. Krankenha. Heppenheim), Karl Schmitt. Weinheim (Grundelbachstr. 25), den 15. August 1945.

Tedesantelips Am 17, Ang. etarb medi langen Lel-den mein lieber, geter Mann, unset lieber Valer, Bouder, Greifwater, Schwaper und Onkel

Adam Schröder

im Alter von 62 Jahren. Ein erheits-reichen Leben hat seinen Abschluß ge-lurden. Weinheim, den 20. August 1943, Schafficher L.

In theire Transers Era Schröder gab, Fath; Fam. Adam Schröder; Willi Schröder und alle Anyerwandton.

Stadt Weinhelm. Ausgabe vo Senfischen. Die niichste Pisch-werteilung nach der Kunden-liste erfolgt am Freitag, den 20 August 1943, ab 8.00 Uhr gegen Vorlage der Fischkarte in der jeweils zuständigen Verkaufs-stelle. Zum Verkauf werder zugelassen die Kunden: 1. Jean Wörtge . Nr. 291- 905 2. Hugo Wilhelm . Nr. 1311-2105

3. Winterell & Ehret Nr. 861 b Schluß u. 1-1 4. Otto Winkelmann Nr. 271 b Schluß u. I-Einschlagpapier ist mitzubric

gen. Die Haushaltungen, derec Nummern aufgerufen sind, aber die Fische nicht am Freitag, 20 Aug. 1943, abholen, haben spä-ter keinen Auspruch mehr au Belieferung, Weinhelm, den 20 Belieferung, Weinhelm, den 28 August 1943. Der Bürgermeister

Leutershousen, Am Sonntagvor mittag 8.30 Uhr findet am Sprit zenhaus eine Feuerwehrübun statt. Hierzu haben die aktive und die Alters-Hilfsmannschal ten angutreten. Leutershause 20. S. 1943. Der Bürgermeister.

Apollo, Weinhelm, Heute 5.45, u. 8.00 Uhr ein neuer Willi-Forst-Frim "Frauen sind keine Engel" mit Marte Harell, A. v. Ambesser, Rich, Romanowsky Margot Hilscher, Musik: The Mackeben, Kulturflim, Wochen schau, Jugendl. ab 14 J. zuge

Modernes Theoter, Weinhelm, Ab heute bis einechl, Montag ein amüsantes Lustspiel "Fräulein Freehdachs" m. Lilia Silvi Amedeo Narzari, C. Romano Wochenschau Kulturfilm Nicht für Jugendliche Beginn: beute 8.80, morgen 5.45 u. 8.00 Uhr. Gr. icor. Zimm. (heizh.) in Wein heim, evil. Viernheim, von i berufstät. Damen dringend ges

**Helmut Spliger** 

andallie a. des Verwendstennbesichen im After von 20 jakres a. 5 Med. h Fitningd für Führer, Volk und Vater tand dem Heidenlod fand. Seine Rahe stillte hat er auf einem Heidenfriedto in Nordfamland gefunden.

Schweiziggen, den 16. August 1943. Karturstenstraße 26. In tieter Trasers

Martin Spitger u. Luise geb. Bertech; Inge Koutteaun.

strieumiernehmen gesucht. Ausführl. Bewerbungen mit Lichtbild. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. u. Nr. 70-210VS

Oberpatrolter in einem Finnier-Batt. im Outen sein Junges Leben hingsben. Nun achiste wahl in fremder Erde.

In unangharem Herseleid:
Frau Kitchen Yamaschke pek, Brandembarger; Franz Tamaschke pek, Brangeb, Herzeg, Eltern, Frau Eliae Harzeg, Korl Brandstätter und Frau
Friedel gek, Horung; Franz Erdell u.,
Frau Maria gek, Tomaschke; Frau
Anna Brandenburger wen, Gögelt,
Karl Brandenburger und Frau gek,
Weik; Getr. Wichelm Graif u. Frau
Ernstehen gek, Brandenburger; Orlt.
Ernst Möllier u. Frau
Ernstehen gek, Brandenburger; Obtgeft, Josef Brandenburger; Obtgeft, Josef Brandenburger;

Bort'l

im Alter von nahere 3 Jahren für im ner von uns gegungen beilingen, den 18. August 1943 In liefem Schmert:

Josef Fireles, Revier-Förster, und Frau Angelo geb. Bileer; Senchwister und Verwandte.

Die Berrdigung Endet am Freitag, des 26. Aug. 1843, 18.30 Uhr vom Traust-hause, Mauptstraße 1890, was statt. Hack dem Willen Gettes fot meller che Fran, annere gute Matter and redpastier

Berto Götzmonn geb. Zieger m Alier von 75 Jahren, wahlrecherel

Hockenheim (Heidelberger Straße 24). Die sieftrauernden Angehörigen, Die Beerdigung findet am Freitug, den 20. dr. bits., um 18 Uhr stalt.

Toube, gescheckt, entflog, Wie-derbringer erhält Belohn, Mit-tellung, u. 229 412Sch an das HB Schweizingen.

Schöferhund, a. d. Nam. "Senta" hör, entlauf. Abrug, bei Jak. Ballreich, Neulusheim, St.-Leo-

Wasserverbrauch. Die Wasser-verbraicher werden dringend ersucht, während der heißen Jahreszeit mit dem Wasser sparsam umzugehen, andern-falls Sperrstunden eingeführt werden müßten. Stadtwerke Abt. Wasserwerk,

Capital, Schwetzingen. Freitag bis Montag in Erstaufführung. Ein Pilmschauspiel voller star-ker Eindrücke und spannender Geschehnime: "Paracelsus". -Der dramatische Bavaria-Film vom Leben, Wirken und Kämp-fen des Arzies der Deutschen. Die Titelrolle spielt Werner Krauff, weitere Hauptdersteller unter der Spielleitung von G. W. Pahat sind Annelies Bein-hold, Mathias Wieman, Harald Kreutsberg und Martin Urtel. Neueste Wochenschau, Täglich 7.30, samstags 3.00, 5.10 u. 7.30. Jugendi. sb 14 Jahre zugelass.

NT Schwetzingen zeigt in Eastaufführung den Prag-Film nach d. Lustapiel v. Gerhart Haupt-mann: "Die Jungfern vom Bimann: "Die Jungfern vom Blschefsberg" mit Carla Rust,
Hans Brausewetter, Lina Carstens, Käthe Dickhoff u. a. Die lustigen Abenteuer vier
charmanter Schwestern. Kulturfilm "Kopernikus". Neueste
Wochenschau. Jugendliche ab
14 Jahre zugelassen. - Beginn:
tägl. 7.30, Samstag 5.00, 7.30,
Sonntag 5.00, 5.15, 7.30 Uhr.

Flimpolost Hockeshelm, Freitag bis Montag: "Diesel", Ein Ufa-Film mit Willy Birgel u. Hilde Weißner in den Hauptrollen. -Ein gewaltiger Film mit gro-llen, dramatischen Zwischen-fällen. Sonntag 1,00, 3,00, 5,30 u. 8,15 Uhr. Vorwerk, ab 2,00 Uhr. Jugendliche haben Zutritt, Kulturfilm und Wochenschau.

Welt-Kine Ketsch, Freitag his Sonntag: "Der Schritt ins Dun-hel", ein Lucernsfilm in deut-scher Sprache mit Rolf Wanks, Lil Adina, Peter Pistek, Beg.: 7.45. Sonntags 5.00 u. 7.45 Uhr.

der aufgenommen. W. Fischer, staatl, gepr. Dentisk Nocken-helm, Karlaruher Straffe Mt. 32, Fernaprecher 386

Fundbüro Schweizingen.

Hell, Lederhandschub, rechts, a.
18. 8. v. Mannh. Str. - Heidelbergerstr. - Ueberführg. - Jul.Streicher-Str. Schwetz. verlor.
Abbug. geg. gute Bel. Schwetz.,
Jul.-Streicher-Str. 3, b. Römer

lesen Sie Ihr "HB" such grindlich - such den Anzeigenteil? Unter der Fülle der Angebote ist sicherlich oft auch etwas dabei, was Ihnen nützt. "HB"-Kleinsnreigen also gründlich

#### Familienanzeigen

Unsere kleine Ursula ist ange Fran Helene Postal geb. Vath (z. Z. Theresienkrankenhaus) -Walter Postal (r. Z. Wm.), Riedfeldstraffe 24.

Die glückliche Geburt ihrer Tochter Ulrike zeigen in dankbarer Freude an: Brigitte Stell geb. Hensel - Alfred Stoll (z. Z. Ob.-Gefr.). Mannheim (O 4, 3), der 19. August 1963.

Wolfgang Werner Christian. Die glöckliche Geburt ihres ersten Kindes zeigen in dankbarer Freude sn: Gertrud Rüffer geb. Schörle (z. Z. Kronkenha, Boxberg Baden) u. Werner Ruffer Mannheim (M 7, 9a), 17, 8, 1943.

## Amtl. Bekanntmachungen

Bekonstmochung, Bei einem Flie-geralarm, der in die Zeit von 18 bis 19 Uhr fällt, sind die Lebens-mittelgeschäfte über 19 Uhr hinsua entsprechend länger offen-zuhalten, jedoch längstens bis 21 Uhr. Mannheim, 19. Aug. 1963 Der Oberbürgermeister - Geverbepolisei --

Behebung beulicher Flieger-schöden. In den 15 Polizeibe-zirken der Stadt sind Bezirks-baubüres des Hochbaususts -Abt. Sofortmannahmen - einge richtet. Sie sind durch Schilder gekennzeichnet. Alle Anme-dungen von Schilden an Ge-bäuden sind durch den Hauseigentümer oder dessen Besut-tragten an die Bezirksbaubüre absugeben, soweit nicht schor eine Meldung bei der zustänngen Ortagruppe erfolgt ist. Die Schadensbehebung wird durch die Bezirksbeuburgs veranlaht. Unmittelbare Aufträge an Hano-werker sind augulässig, Polizeibesirk 1 Innenstadt-Süd: M 4, Pol.-Bes. 2 Schwetzingerstad Baubüro Schlachthof; Poi.-Bez 2a Oststadt: Seckenheimer Str 2a Oststadt: Seckenheimer Str.
25; Pol.-Bez. 3 Innematads-Nora:
5 3, 11; Pol.-Bez. 4 Neckarau
u. Almengebiet stidt, der Niederfeldstraße: Friedrichstr. 14
(Wirtschaft Krone); Pol.-Bez. 5
Jungbusch, Hafengobiet: J 1, 12;
Pel.-Bez. 6 Seckenheim-Friedrichsfeld: Hathaus Seckenheim,
Pel.-Bez. 7 Lindenhof; Fabrikstatten in Almengebiet mürdlich Pel-Bez, Y Lindenhof, Fabriz-station u. Almengebiet nördlich der Niederfeldatraße: Rhem-dammatraße D3; Pol-Bez, 8 Rheinau: Relaisstr. 144; Pol-Bez, 9 Neckarstadt-Ost: Käfer-taler Straße 29; Pol-Bez, 10 Waldhof, Gastenstadt, Schönau; Oppauer Straße 2; Pol.-Bez. 11 Luxenberg Industrichafen, Spie-gelfabrik: Unt. Riedstraße 19; Pol.-Bez. 12 Neckarstadt-West. Riedfeldstraße 44; Pol.-Bez. 15 Feudenbeim: Hauptstraße 150; Pol.-Bez. 14 Käferinl: Büdes-heimer Straße 44; Pol.-Bez. 15 Sandhofen: Rathaus Sandhofen, Mannheim, den 14. August 1943. Der Oberhürgermeister.

Parking 47-49 (Haspizoilamis-gebäude), Eingang durch den Hof. Die Steuerpflichtigen wer-den gebeten, unbar zu zahlen. Kostenlose Einzahlung kann durch Verwendung von Steuer-nahlkarten srfolgen, die an den Postschaltern unentgeltlich er-hältlich sind.

u. in d. Konstruktion erforderi.

Ausführl, Bewerbung, m. Licht-bild, Zeugnisabschrift, u. Ge-haltsauspg, u. Nr. 70 311VS

Hezirke, der den Fachhandel u-die Industrie fachlich zu bera-Arbeitsverbereiter mit Erfah-rungen in der spanabbebenden Fertigung und Refa-Kenntniss. von Werkzeugmaschisenfabrik (250 Mann) im Schwarzwald f. sofort gesucht. Werkzwohnung vorhanden. Ellangebote erbeten

Sefort Angestellte (welblich u. mantich) im Büro-, Buchhalte-rel- und Kassendienst f. Luft-

scaltung A II 11 (k), Wiesbaden,

hilfskröfte (weibl.) für Luftwaf-fenverwaltung gesucht. Kurz-schriftfertigkeit v. mindestens 150 Silben in der Minute u. ent-sprechende Fertigkeit im Maschinenschreiben sowie gründ Bürokenninisse Bedingung. Ab findung nach Behördentarif TO A. Vergütungsgruppe für Spit-zenkräfte VII. Einsatzmöglichkeit im In- und Ausland. Be-Auslandseinsatz außer tarifilch. Bezügen besondere Eingatzah-findung, freie Unterkunft und

thren umfangreichen Nachrich-tendienst - auch für die besetz-ten Gebiete - weibliche Ar-beitskräfte mit gut Allgemein-bildung Alter zwischen 20 und 25 Jahren. Bewerbungen mit Lebenslauf zu der Zugnisch

teiführerinnen, Konjoristinnen, Stenolypistinnen (auch jüngere Kräfte zum Anlernen), Maschi-nenschreiberinnen. Hilfskräfte

zeit an diesem Abend seinen Freunden feier-

arubischen Worten untermischten Kauder-

Wir suchen f. unsere Maschinen-buchhaltung Hilfskraft, auch Anfängerin, die eingelernt wird, ferner für Hallenarbeit ältere Leuie, evil. such isgeweise. All-gemeine Transportgesellschaft vorm. Gondrand & Mangilimbil., Filiale Mannheim.

Jg. Stenetypistin, arbeitsfreud, für Stahlgroßhandlung per sof. gesucht. 25 171 830VS

Jüng, Sekretörin, perfekte, ar-beitzfreud, Stenotypistin, mögl-m. techn. Vorkenntniss., jedoch nicht Bedingung, zum baldmög-lichst. Eintritt von mittl. Indu-

Konzorn sucht für neue Zentralbūros in Stadimitte Berlins kaufmānn, Angestellie, mūgi. mit techn. Kenntnissen (männl u. weibl.), Ausführl. Bewerbungen mit den ühlich. Unterlagen erbeten unter W 9310 an Ala

Berlin W 35 Konzora sucht für neue Zentralin Stadtmitte Berlins techn. Angestellte als Sachbearbeiter für Planungsarbeiten Ausführl, Bewerbungen mit der Ublich, Unterlagen erbeten unt. Z 9311 an Ala, Berlin W 35

Tücht. Stenotypistinnen od auch

Anfängerinnen für Beschäftig. In kaufm. u. techn. Abteilun-gen von Elektro-Groffirms dringend gesucht. 55 16 742VS Welbi. Hillskraft mit Schreibmaschinen- u. Stenekenntnissen f. Versendabteilung von Fabrik in Neckarau ges. 25 114 125 VS. Stenetypistin, 1 Kenteristin per

sof. ed. l. 9. ges. Unterkunft u. Verpfl. im Hause mögl. Schule für Volksdeutsche Achern/Bd. Wir suches z. bald. Eintritt eine Kontoristin, die auch leichtere Buchungsarbeiten mit ausführ-kann. Ausführl. Angeb. m. Blid. Zeugnisabechr. u. Gehaltsanspr. erhat an Farfhaus Alb. Broad

mann & Co., Esslingen a. N. Sarrasani - Hows, Dresden, sucht f. Dauer-Engagement geschulte Tänzerinnen, Es wollen sich nur erste Kräfte melden. Ausführ Bewerb, mit neuest. Foto sind zu richten an Ballett - Direktor Dayelma, Sarrasani-Haus, Dres-

erbet, an Kaufhaus Alb, Bross-

Mödchen, kinderliebd., sef. nach München ges. Näher. Thimms. Paul-Martin-Ufer 23. Geeign. Person pur Mithilfe im Haushalt gesucht. E u. 7206 B. Alt., unabh. Frau f. einf. Haus-halt gesucht. Fliegergeschädigte bevorzugt. 25 unter Nr. 7212 B.

unt, Nr. 7444B an HB Whm Apfelmühle mit 2 Stein- o. Guß-walzen, um die Mühle auf den Mostauber aufzulegen, zu kuuf-gezucht. Bausch, Laudenbach, Hauptstraße Nr. 33,

#### Schwetzingen. Sparsamkeit eim

Schwetzingen - Hardt

Eriegefreiwill., Obergefr. I. s. Gran. Rupt., Inh. der EK 2. Kl., der Det-

Die birchische Trausrfeler findet am Sonning, 32. Aug. 1943, am 9.30 Uhr in der evgl. Kirche Schweizingen statt.

Sohn, mein einniger Bruder, gersohn, Jehwager und Onkal Otto Tomoschko

lockenhelm, Mhm.-Neckarau, 10, 8, 43 In unungbarem Berrefeld:

under aller Sonsenschein

Hobe meine Sprechstunden wie-

Br. Ledergeldbeutel m. 86.- Inh. am Samatog von Kriegerfrau-verloren, Abzugeh, grg. Belohn.

Sportwagenrüdchen verler, Ab-nugeb, gog. Bel. bei J. Peter, Schwetzing., Schloß-Küchenbau

Durch den verbrecherischen Terrorangriff der anglo-amerikanischen Mordbrenner in der Nacht vom 9./10. August wurden 240 Männer, Frauen u. Kinder Mannheims aus unseren Reihen gerissen.

Es gaben ihr Leben:

Ahrle, Amalie Bauer, Annemarie Bauer, Otto Bauer, Therese Bäurer, Johann Becker, Georg Becker, Gertrud Becker, Wilhelmine Bender, Ludwig Best, Elisabeth Blum, Elsa Bohn, Elisabeth Bohn, Josefine Bohn, Katharina Bohn, Luise Brenner, Elise Brenner, Karl Brettglieber Emmrich Born, Otto Brobeck, Maria

Brohm, Otto

Crolly, Eugen

Galbel, Jakob

Dammann, Elise

Cappel, Richard

Dammann, Helene Dieterle, Maria Dill, Friedrich Dillo. Elisabeth Dillo, Fritz Heiß, Rolf Döpel, Hilde Eberle, Betti Ernst, Valentin Fiedler, Walter

Filsinger, Elisabeth Fischer, Grete Franz, Anna Frank, Heinrich Franke, Fritz Frey, Johanna Frey, Jürgen

Frey, Karin Fritz, Gisela Fritz, Karl

Fritz, Käthe Fromholt, August Fischer, Karl

Gaber, Franziska Gartner, Karl Geiger, Hildegard

Geiß, Johann Gersbach, Waldemar

Goschler, Maria Gohs, Adolf Grabenauer, Annem.

Grimm, Anna Gutfleisch, Barbara

Haßler, Elsa Hauck, Maria

Hauck, Paul Hehn, Magdalena Heilmann, Lina

Hellmann, Katharina

Heiß, Katharina

Helfenstein, Fr'ziska

Heene, Ludwig Hein, Emma

Herrmann, Elise Herrmann, Fritz Hieber, Margarethe

Hieber, Werner Hiltmann, Auguste Hiltmann, Eduard

Hiltmann, Klara Hörtz, Emilie

Hölscher, Ferdinand Hoffmann, Maria

Hoffmann, Wilhelm Horn, Max

Igers, Hannelore Josenhans, Karl Otto

Jensik, Wilhelm Kaiser, Friedrich Kaiser, Hilde

Kalser, Inge Kapf, Elise

Kapf, Katharina Käser, Ruth Kaus, Minna

Küufel, Paula Käufel, Edeltraud Käufel, Elise

Käufel, Josef Känfel, Willi Kesselgruber, Franz

Kesselgruber, Maria Kesselgruber, Vinz.

Kinzler, Paul Kinzler Else Kirchgäßner, Frieda

Kirchgäßner, Gertrud Kirchgäßner, Walter

Klauss, Adolf Klier, Werner Klingert, Maria

Klingert, Wolfgang

Klingler, Fritz

Pfeiffer, Berta Klotz, Irma Pfeiffer, Therese Knopf, Hans

Seitz, Liesel

Simon, Fritz

Sor, Charlotte

Sor, Dorothea

Sor, Irma

Sor, Franz

Sor, Hedwig

Sor, Katharina

Sor, Friedr. Wilh.

Speidel, Peter

Speidel, Ursula

Speidel, Lina

Split, Klara

Speidel, Margarethe

Speidel, Katharina

Speidel, Peter sen.

Spiesberger, Kurt

Spiesberger, Erna

Spiesberger, Elsa

Schilling, Maria

Sor, Karl

Sor, Lucie

Sor, Peter

Semer, Elisabeth

Kraft, Ella Kraft, Fritz

Kraft, Karl Kraft, Käthe

Kraft, Lenchen Krank, Friedel

Krantz, Elisabeth Kruckenhauser, Josef

Kuch, Emmi Kuch, Markus

Lang, Kari Lehnhardt, Karl

Lorenz, Jakob Loose, Karin

Ludwig, Hermann Mackemull, Friedrich

Maier, Elisabeth Mannale, Hermann

Marquart, Ruth Märker, Rudolf

Meyer, Else Muley, Arthur Muley, Egon

Muley, Heinrich Muley, Margarete Muley, Margarete

Muley, Willi Muth, Ludwig Müller, Norbert

Müller, Richard Münch, Albert

Noll, Elisabeth Owart, Ludwig

Owart, Margarete Pfaff, Anna

Pfaff, Heinrich Pausch, Hans

Pausch, Johanna

Rapp, Auguste

Reinig, Erna Reifiner, Elsa

Rister, Antonie Ritter, Anna

Rohlederer, Willi Röhner, Friedrich

Rude, Eugen

Rüschen, Helene Rüschen, Hermann Reitmeier, Johanna

Reitmeier, Hagen Schwab, Julius Reitmeier, Iris Sauer, Georg

Stock, Gertrud

Stock, Willi

Stricker, Josefa Striehl, Lina

Trautmann, K.-Heinz

Triebel, Dieter

Schmitt, Klaus Schneider, Nikolaus Schneider, Fr. Thom.

Schuster, Christa Schuster, Rosalie

Schuster, Magdalene Schuster, Heinrich

Schilling, Anna Schleihauf, Ilse

Schleihauf, Kath. Schleihauf, Kath.

Schleihauf, Ludwig Schilling, Klaus

Schmetzer, Hermann

Stammer, Helmut

Stotz, Wilhelm

Stolz, Wilhelm

Stricker, Friedrich

Thieme, Otto

Triebel, Else Triebel, Engelbert Triebel, Marie Triebel, Olaf Triebel, Walter

Triebel, Walter Uberle, August

Wandrey, Antonie Weber, Else Weber, Friedrich

Westerfelder, Herta Westerfelder, Klara

Westerfelder, Linda Wittmann, Christine

Weimert, Anton Weimert, Artur

Weimert, Christa Weimert, Elisabeth

Weimert, Elisabeth

Weimert, Irma Zethner, Maria

Zimmermann, Georg Zimmermann, Wilh.

Zink, Georg Zink, Hilde Zink, Klaus

Unsere Herzen sind erfüllt von der tiefen Trauer und dem Schmerz, den wir mit den Hinterbliebenen empfinden, und einem heiligen Haß gegen den unmenschlichen, erbarmungslosen Gegner. Wir wissen, daß ihr Tod seine Sühne finden wird. Uns aber soll ihr Opfer härter machen in dem Willen und in der Bereitschaft, alle Kraft einzusetzen, um unserem Volke den Sieg und damit die gesicherte Zukunft zu erringen.

Mannheim, den 19. August 1943.



Der Kreisleiter

Oberbereichsleiter der NSDAP

la der Hoffmang auf ein baldigen Wiederzeben traf uns die an faßbare, achmerzliche Nachricht, daß unser inniggeliehter Sold, mein guter Vater, Brider, Schwager, Onkel, Nelle und mein lieber Billutigam

Willi Burkey Granedler in ein. Granedler-Regiment les Gredkumpfraum von Grei im Alber von 35 Julien für Führer, Volk und Vateriuse gefallen ist. Er ruht auf einem Heldenfriechtet im Gaten.

Manubeim (Kheichluservir, 43), Küs-dages (Westin.), Lourensu L. Sochs., Stm 18. August 1963, Karl Burkey a. Frau, Ellern; Oleter Burkey, Sohn; Erest Burkey, Bruder, u. Fam.; Marlanne Vieweg, Braut, und alle Arrerwandten.

Anstatt einen treußigen Wieder-sehenn erhielten wir die schmerzliche Nuchricht, daß mein vor. Beffungsvoller u. trensorgen-Sohn, unser herzenagster Buder, oef, Nedle, Cansin, Schwager, mein igstgeliebter Erketigam

Pg. Karl Foverstein

Feldweb, in ein, Luftfeldbrigude-Regt. sein tapferes Leben im Alter von nabe-nu 27 Jahron für Führer, Volk und Vaterland hingab, Auf einem Heiden-triedbei im Outen taud er seine letzte Rohenfälte, Seinem lichen Schwager Adolf folgte er nach zwei Jahren im Tode nach. Uns allen unvergeblich. Jivetheim, Seckenheim, Schwenningen, Jeutuch-Hereldorf (Unfer-Steiermark), den 18. August 1943,

les licitem Lens:

Fr. Sarb. Founraisin Www. geb.

Khamb, Mullier; die Geschwinier; Fr.

Mata Proy Wws. mit Ihren beiden

Kodenn Manged u. Urseichen; delle.

Kodri Founraielin in; Z. in Gellang.);
Johnb, Erna, Alfred, Remns u. Georg

Founraielin; Obergefr. Otto Shegmillber, Schwager, mit sebnes Angehör.;

Reil Fuff, Braut, mit ihrus Ellarn u.

Deschwistern.

Sanntampirier 2 Chr Sodet Sit.

Am Sountagmiting 2 Uhr findet für den Gefallenen in der evang, Rirche Jäsgabeim der Trauntgottendienst ataut.

Die Trauerfeier für Josef Welter, Obergedt, der Kriegemar., füsset am 20. August, 15.30 Uhr, auf dem Ehren-rfredbei kinntheim nicht. Des Sesien-mit finden am Montag, 23. Aug., mar-rens 7 Uhr, in der Unt. Pfarmi statt.

**Oronadier in ainum Panzer-Regiment** 

Wir vertieren in unnerem Willi Kel-

Führeng u. Gefeigschaft der Greiting & Co. Ehstelische Feldkahnen Mitte.

Nach frohen Utlaubstagen erreichte uns die eesthelternde Nechricht, das unser innigstgethoer, lebensiftoher, einziger Sebn, 
meer herzensguter Nelbe, mein lieber 
als. Omeelt und Touene Franch Karl-Wilhelm Velt

Öbergrenadler bei den schweren Kämpten im Gaten sein jungen, blübendes Leben im Alter von 22 Jahren lessen mußte. danshelm (Schwetz, Str. 50), Baden-

Karl Veit u. Fron Lina geb. Kre Pritz Kreiner a. Prau Mina geh. Etze; Karl Kreiner und Frau Prida geh. Stancht; Josef Fischer und Frau Hisa. geh. Kreiner; Frant Füller u. Frau Luise geh. Kreiner; Philippine Gerthonicker geh. Kreiner.

Unerwartel, hart u. adwar trad and dje Nuthricht, daß unser Heber Sohn, Brader, Noffe, Vet-

Wilhelm Keller

Gronddier in einem Fanzer-Regiment bei den Kämpfen im Deten im blüben-den Aller von 10 jahren sein junges Leben für Führer, Volk und Vaterland upterte, Allradrich bist du von uns ge-gangen. In unseren Herren wirst du reig welltrieben. Uhm. Neckaran, den 16. August 1943. In nieht Per

In their Trauer;
Josef Keiler und Frau Emms geb.
Rubet, Clirce; Frau Verenika Strack
geb. Keller und Mann; Ferdinand
Kailer am Frau; Jasef Keiler und
Frau; Fam. Deil (Hampil.); Fam.
Keiler (Hampil.); Endi Keiler and
Fran; Famite a. Clies Keiler; Annelieus Treifieger (Kameradin) u. Fam.

In stiller Transcri

Ekiterial (Anisting 53). Familie Peter Hillie

Mein Heber, tressurgender Mann, sanet guter Vater, Schwiegervater, Dps, Brieder, Schwager u. Onkel, Herr

Albert Beyler Ingenieur urde uns durch einen Unfatt plötzlich

Ohm. Neckerau, den 17. August 1943. Schmiedgasse 12. In tiefem Leid: Anna Boyler geb. Bieler; Morta Oberreit geb. Beyler; Hildegard Beyler; Bath Beyler; Dr. med. Erwin Oberreit (L. Z. im Folde) and alle Verwandion.

Meis treubenorgier Gutte, unner ib Vater, Breder und Anverwandter, Her

Jakob Sprofi wurde uns am 16. Aug. 1943 durch den Tod entrissen; er selbst von einem schweren Leiden erlöst.

Mhm. Rheinas, den 20. August 1943. Rubrorter Straße 1.

Anna Sprot geb. Didrun und Kinder, the Tindscherung im Krematories fambeim fand, entsprechend dem lett-en Wunsche unaren ib. Verstorbenne, n ziler Stille statt. - Von etwa uns ugedachten Belluidsbesuchen bilten wie ungedachten Belluidsbesuchen bilten wie betand nehmon zu wollen.

oerbergermeister der anschausen ile die Krammiederingung, den Ar-eitskollegen des Ethöt. Tiefbeuumis-ce Fastet, des Verwendlen, Rekaus-en und Hausbewehners, Auch lenigs-unk Herrn Pfarrer Lutz für unte-restreichen Worte.

tunnheim, den 19. August 1943.

Anna Bäurer geb. Booch und elle Angenärigen.

Katharina Ries geb. Will es Alter von 80 Jahren zu alch in die wigkeit, ihr Leben war Arbeit und

Mhm.-Wallstoff, den 19. August 1943 Schnizzmeitzale 10. Die traueragen Waterbliebenen

teardigung am Freitag, 20. Aug, 1943 achm. 5 Utr., vom Trauerhause aus deschärzi und gellebt von allen, die fin Annoles, ruht nun allil, doch unvergenora, tern seiner Beimat, unnerlieber, guter Sohn, Bruder, Schwager, Innet und Nette, Jesest Harrmann, Prfren, im Alber von 18 Jahrun. Allen, be unseen lieben Sohn ehrien u. un: a unteiwn Schmerz zu trötten nuttet, sagen wir und diesem Wege uneren lenigsten Dank.

hm.-Wallstadt (Mosbacher Strafe 86

Leopold Herrmann und Pras Anni gab. Schmitt; Heinrigh Herrmann (R. Z. Lo.), Heinsan Herrmann (R.) Geschwister: Gerda, Sürber, Lill Herrmann und alle Verwandten.

Danksegung
Für die vielen Seweise berzi. Teilzhenn an dem schweren Verharis uneren lieben Sodnen, Bradens, Schwaers und Ontels, Arthur Kauther, Uffz.
einem Jäger-Ball., anges wir herzchen Deck. Mhm.-Kälertel (Reiberstraße 28). Im Namen der Minterbliebener

Pår die aubtreichen Beweine bets Anteibabme am Vertauta unse other Aniestanime am Verhants unsase einsigen. Heben u. unvergeellichen
inden, Massenhare, welches auf se irssiche Weber aus unnerer Mille gerleen wurfe, sprechen wir auf diesem
lege unseren herzi. Cank aus. Beonderen Dank der öringruppe Ger KiAr lite die Kranzolederiegung, dem
DM u. all denen, die ihr die letzte
his erwiesen haben.

In tiefen femmern: Adam Igors (z. Z. l. Dol.) and Frau Auguste Igors (sb. Millier and Ab-verwoodts. Für die überaus herrliche Antell theme sowie läg, die Einmenspender eins Heinigung metser lieben Fran ohn u. Tochter sprechen wir hiermi herzl. Dank aus. Burrs Stadtpfr, Kalte ther. Hrundenhaus u. all denen, men die letzte Ehre erwinnen hab enheim, den 30. August 1843,

m. Kirchgliener und Sohn Altred (z. Z. im Feide) Danksagung

Pür die zahlreichen Beweise herzi-katelinkung beim Heimgang unseres leben, guiez Vaters, Fr. Thomas-chunidar, infolge des Terporangriffs im 10. Aug. 1943, sagne wir allen term. Dank, Insbesendere der Birst-lies is. Augest, der Deutschen Bank in die Phrens Mancheim, den 31, August 1943. In tiefem Schmerr: Im bismen der Angebörigen und Ver

Dankungung
Für die vielen Beweise berzi. Teil
neben sowie die zubirzichen Kranz
und Hammenspenden beim Heimgang
mrinen Heben Mannes, nuccess gute nters, Schwiegervaters und Gra-nters, Sq. Frindrich Steam, nage trait diesem Wege allen unvern migsten Dank.

Mhm. Neckarau, den 17. August 1943 m Names d. trauernd Winterblieben Barbara Simon peb. Kupferschmitt Füs die übersen zahlreichen schrift

Fin die übernen zahlreichen schrift, "mind. Beweise berzi, " inniger Lateilnabme weise berzi, " inniger Lateilnabme en den mich so selwer utruftenen Verlaute, den ich durch fen Heidenisch meinen lieben Schnen, trudern Behwagers, Dutkeln, Neffen, Chanins in Enkeln, Hainrich Könstier, Ultr. in ein, Grun-Reg, ertitten habe, sage ich all denen, die mir in größen noch fielem Leid beuntanden, meiner Leiten Lateilnaben, meiner In thelem Schmerer Mutter: Eath, Klestler Wes, pcb. Server; Kurs Klestler, Erpdtr (f. Z. Laz.) u. Frau Jas. gab. Schott; Kart Boser and Frau Philipp. geb. Klestler.

tr herzischen Dank im Samen d., teasered. Bluterblieben.

leinen Weitgang sage ich allen mei es berzi. Daust. Besonderen Daus de boednung der Pertel, Herrn Staufpit allenhaum, der Direktion u. Gefolg dati ihrer Firmen sowie den Haus

Pür die Chepaus anblreich. Beweise herelicher Amielinahme an dem ums so schwar betroffneen Verlauf anserer Kinder a. ennerer Enhelm, Fritz Kalser, Hinder a. ennerer Enhelm, Fritz Kalser, Hauptiehrer, Minde Kalser, gab. Winnel, inge Kalner, stud. met. Augen wir auf diesem Wege unseren auffricht Danh. Wir dauben gleichneltig der Oringrappe. Dierra Stadipfarrer Speck für mibe trootreichen Worte und den verschiedense Herres für die so warmen mit ghrenden Norterub. Bespoot. Danh für die Kranz- und Simmenspenden unter de Kranz- und Simmenspenden unter die Verschung begleitet habes.

Für die trausernden Hinterbliebenon:

Die Eitern: Gavid Kaleer mit Frau (Ehrinbischolzheim); Gastav Wüest mit Frau (Hebutstadt). Dawknagung
Für die vielen Dewelte andrichtige
treibnahme an dem schmerzi. Vertus chemanne in den schen Teiner, deines ib. Mannes, des gutes Vaires, nurées ib. Schwingeranhous, Brudera, chwagers und Onkels, Herra Willischiederer, sowie für die vinlen Hannand Sunnusspenden tagen wir auf diem Wege unseren betzl. Dank. Benderen Bunk auch der NSDAP Ereisbung Mannhoum Lotzgrappe Sch.

Für die trauernden Hinterbilebenen

Mhm-Sectionbeim, des 18, Aug. 1943 Die trauernden Hinterbliebenen:

ung Marshelm u. Ortsgruppe Sek dem and selner Firms für ihr

Für die vielen Beweise berzt. An Dantme beim Reidentode unseren ib linshme beim Beidentode unneren ichnen u. Sculera, Hann Srieshou Er. L. e. Oren-Rogti, sagen wir senem Wege ellen Verwandten uchnnzien berst. Dank, Besond. De

Mannheim (Schanzenstraße 13). Familie Ladwig Griesbaum

Mannheim, den 19, August 1942. Für die trauered Bieterbliebenen Alfred Ball, Ober-ling.

Für die aufrichtigs Teilnahme und Extreichen Blauenspenden, die uns nichtlich des Reingangs unseret linh ochter, Fri. Irwa Rietz, von allen eiten nitgegragebracht wurden, sagen itr zuf diesem Wege unseren berst. ank. Gans besonderen Dark der Mostrie-Abelian für den eftrades Nach-cuf am Grabe der Verstorbeben, dem Berra Pfarcksent Spinning sowie all denen, die sie auf throm letzten Wege begleilet haben.

Manubeim, den 19. August 1943. Familie Adam Rietz

Danksupungen

aniablish eines Treserfalles können wir künlig nur noch is gunz kielnem termat veröffnetlichen. Wir bitten, be der Abfanung des Textes solcher As reigen daran zu denken, daß die Am

HAUPTAU

Erhöhte

Neues "Go (Von unser

Die Sowjets Panzer. Nach dem Kampf u brückenko Phase der füni lichen Abschni gangen. Auch gen Verlust-Sa von Krymskaj: August unt feuer der schu werfer und Sa ehe sie sieben Schlachtflieger slonen und zw der deutschen niamālig geris auch in diesen wagen auf der des Ringens au Jetzt ist es r

haben die Bols die Mius-L während bei I

stidlich Bjelg die stellenweise Gegenangriffe minderier Heft doch nicht ims der Panzer- u der Wehrmacht dete den Verl und 81 bolsche absolute Maß e kennen läät. In gahlenmäflig a koutbaren sow, unseren Abwa hohe Abschußd zweierlei erken der sowjetische ner bereits sta Nachwuchs de nicht gewachse wehrfront ihne ten, daß die M dem Maße wa Panzern wird der Front well als zu Beginn sein, daß die wagen ersetzt absolute Elibe eher zu steigen rechnen. Man dürfen, daß de seiner Kräfte. reservemlißigen kann es nicht zungseffekt de fühlbar und sic

Erwägungen werden wahrse Teil der kostba men, die die a manner in Qu schen Fachexpe genwärtigen un zuwenden. deutschen Kan Ostfront als in nicht der letzte Sorge. Noch ru Vorstoß der Al außerordentlich gestoßen. Beso rikaner jeweils Zerstörungen d ten worden. wichtiger Anlag wahrhaft große schick ausgefü alliierten Trupp langte, konnte wehren, als he gewaltigen Aus Zerstörungen Auge mit einer

Kunstmälern E ker, Verkehrski gen gesprengt v Soldsten einen Wenn dagegen o gang der Dom belle grace in l berühmte Abe Vinci unter Ter teilweise zerutö weder nur das lichen Typen teuflischen Pla alles dessen, w und touer list, il die feindliche Moral gebroche

an rein militar

wurden, sind sinnlose Barba

und amerikan